LA. SPEYER
Best.: J1
Nr 156
Tu:

O.L.G.
Zweibrücken

J1
Nr 156
~~111~~

Oberlandesgericht Zweibrücken

Nr. ~~122/1~~ 156

Vorakten

.....84...fol.

~~1 – 50~~ [1 – 38.] resp. 15.

Vorakten

bezüglich auf den

Canton Bergzabern

in der Untersuchung wegen des in den Monaten Mai u. Juni 1849 in der Pfalz stattgehabten hochverrätherischen Attentats

Fasz: I

Obl. Zweibr.

Nr. ~~1~~ 156

Bayer. Staatsarchiv
Speier a/Rh.

Nr. 156 -180

Kanton Bergzabern

Wittelsbacher Fonds Nr. 31

Akten-Verzeichniss.

in der Untersuchung wegen der hochverrätherischen Unternehmungen in der Pfalz in den Monaten Mai und Juni 1849.

Laufende Nr.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
		Fascikel I = Nr. 156	
	1849	Vorachten	
1,	10 Mai	Schreiben des Bauern und Beisitzers in Gemeinde Mühlthofen.	
2,	"	Eröffnung desselben Beisitzers.	
3,	13 "	Ein Akte	
4,		Schreiben des Hauptmanns Billinger an den Bürgermeister zu Klingenmünster.	
5,		Erkundigungsschreiben des Bruch.	
6,	2 Juni	Schreiben desselben an die Bürgermeistereiämter des Landrats Bergzabern	
7,	2 Juni	Schreiben des Borscht an den Bürgermeister in Mühlhofen.	
8,	13 Juni	Schreiben desselben an das Oberpolizeiamt in Schweigen.	
9,	17 "	" des Major Weidig an den Bürgermeister zu Insmechelheim, Klingen pp.	
10,	21 Juni	Schreiben des Pr. Jäger an den kgl. Staatsprocurator in Landau	
11,	22 "	der kgl. Ob.-Appellprocurator an den Oberprocurator in Landau, nebst drei Beilagen.	
12,	23 "	Verhörsprotokoll gegen Bruch.	
13,	24 "	Verhörsprotokoll, nebst einer Beilage, zu Gelen für Rath und Land.	
14,	26 "	Schreiben des kgl. Untersuchungsrichters zu Landau an den kgl. Friedensrichter zu Bergzabern.	
15,	26 "	Schreiben des Pfarrers Bücken an den kgl. Landau-	

Bayer. Staatsarchiv Speier a/Rh.

Laufende No	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
		Untersuchungsrichter in Landau	
16,	27 Juni	Ein Akte	
17,	2 Juli	Schreiben des Bürgermeisters an den kgl. Staats-Untersuchungsrichter in Landau.	
18,	4 ds	Verhör des Beschuldigten Becker.	
19,	ds	Schreiben des Schreiners Becker an den kgl. Staats-Untersuchungsrichter in Landau.	
20,	ds	Schreiben des Bürgermeisteramts Billigheim an denselben Staats-Untersuchungsrichter.	
21,	ds	Gendarmerie-Protokoll.	
22,	6 ds	Ein Akte	
23,	7 ds	Schreiben des kgl. Staatsprocurators zu Landau an den kgl. Friedensrichter in Bergzabern.	
24,	6 Juli	Schreiben des kgl. Staatsanwalts zu Landau an den Polizei-Strafrichter Mayer in der Strafsache wegen Verletzung desselben D.D. 9 Juli d. J.	
25,	7 Juli	des Bürgermeisteramts Wiesenfeldes an den kgl. Staatsanwalt in Landau.	
26,	8 ds	Schreiben des kgl. Friedensrichters zu Bergzabern an den kgl. Staatsprocurator in Landau.	
27,	ds	Aktenmittheilung.	
28	9 ds	Rathskammer-Ordonnanz.	
29,	10 ds	Schreiben des Bürgermeisteramts Weiweiler, Oberhofen an den kgl. Staatsanwalt in Landau.	
30,	ds	Schreiben des kgl. Friedensrichters zu Bergzabern an den kgl. Staatsanwalt in Landau.	
31,	10 ds	Auszug.	
32,	11 ds	Ein Akte.	
33.	21 ds	Haftsprungsbefehl gegen Schreiner Koch.	

Laufende No	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
34.	21 Juli	Ein Akte gegen Schreiner Müller.	
35.	4 August	Haftsprungsbefehl gegen Koch und Müller.	
36.	9 dez.	Schreiben des kgl. Staatsanwalts Molique an den kgl. Rathskommissär Rösp.	
37,	20 dez.	Schreiben der Bürgermeister Billigheim an den kgl. Staatsanwalt in Landau.	
38	8 Januar 70.	Vorladung.	jetzt Nr. 157
		I. Antenten Brosch.	
39		Verzeichniß der während der zwei Regierungsjahre in Rauborgehängten zu Bergzabern, nebst mehreren durch Brosch und Bruch erlassenen Verwahrungs- und Fortschaffungsschreiben zum Gefängniß Behufs.	
39½	23 Juni	Verzeichnungsbogen.	
40,	24 Juni	Verhörsprotokoll nebst mehreren Beilagen.	
41,	1 Juli	Schreiben der Recommandationsstelle des 9ten Infanterie-Regiments Wrede nebst zwei Beilagen.	
42,	4 ds	Schreiben des Bürgermeisters von Bergzabern nebst a, Gendarmerieprotokoll d.d. 17 Juli. b, Protokoll des Friedensgerichts Bergzabern. c, der Protokolle des Stadtrathes daselbst an den Bürgermeister in Bergzabern.	
43,	8 ds	Auszug des kgl. Staatsprocurators zu Landau.	
44,	ds	Rathskammer-Ordonnanz des kgl. Bezirksgerichts Landau.	
45.	21 ds	Auszug des kgl. Staatsprocurators.	
46,	22 ds	Bericht des Bürgermeisters Mayer von Bergzabern, nebst einem Verzeichniß.	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
47,	17 dez.	Schreiben des kgl. Rater. Amtes zu Landau, nebst Bürgermeisterwahl.	
48,	ds	Ein Akte.	
49,	19 ds	Ein Akte.	
50,	20 ds	Bürgermeisterwahl des kgl. Raterhebungsamtes zu Landau nebst einem Schreiben des Bürgermeisters Stoffel von Zweibrücken an das kgl. Raterhebungsamt Molique zu Landau.	
51,	ds	Ein Akte.	
52,	ds	Ein Akte.	
		II Schlerg Bruch.	jetzt Nr. 158
53.	21 Juni 49	Schreiben des kgl. Friedensrichters zu Bergzabern nebst Vorstellung der gesetzl. Wirksamkeit in Schlenbach.	
54,	16 dez.	Schreiben des kgl. Rater. Amtes zu Landau an das kgl. Friedensgericht zu Bennweiler.	
55,	12 Juni	Urkaufbuch.	
56,		Erneuerung des Bürgermeisterwahl. Schermeister	
57,	14 ds	Wiederbesetzung der Wirtsstelle im Bruch.	
58,	15 ds	Inventar über dieselben unterzeichnet.	
59,	ds	Ein Akte.	
60	20 ds	Wiederbesetzung durch Bruch entschieden.	
61	17 dez. 49	Schreiben des kgl. Friedensrichters zu Bremsler an den kgl. Rater. Amtes in Landau.	
62	19 ds	Bürgermeisterwahl	
63	20 ds	Verhandlungen und Wahlbestätigung Bruch	
63½	9, 24 Juli 49		
64	15 Januar	Schreiben des kgl. Rater. Amtes zu Landau nebst einer Bürgerliste zur Stellung der Bürgermeister von Bergzabern.	
		III Verfügung der Gendarmerie von Speyer und Bergzabern.	jetzt Nr. 159

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
65,	29 Mai	Gendarmerieprotokoll	
66,	2 Juli	Ein Akte	
67,	ds	Schreiben der Gendarmeriekommandantschaft Germersheim an das kgl. Bezirksamt in Landau.	
68,	10 Juli	Bericht des kgl. Friedensrichters von Bergzabern an das kgl. Bezirksamt in Landau	
69,	9 Juli	Informations Protokoll	
70,	14 Juli	Antrag	
71,	ds	Antrag	
72,	9 Oct.	Bürgermeister	
73	10 ds	ds	
74	11 ds	Schreiben des kgl. Rater. Amtes Molique an den kgl. Friedensrichter in Pfalz.	
75,	13 ds	Bürgermeister.	
76,	12 Oct.	Schreiben des kgl. Rater. Amtes von Landau an den kgl. Friedensrichter zu Kirchheimbolanden.	
77	16 Oct.	Bürgermeister	
78	18 ds	ds	
79	23 ds	ds, nebst einem Schreiben des kgl. Rater. Amtes an das kgl. Commandantschaft zu Germersheim	
80,	15 Nov.	Schreiben des kgl. Amtscommissärs Pfeffer an den kgl. Friedensrichter in Speyer.	
81,	19 Nov.	Schreiben des kgl. Friedensrichters zu Speyer an den kgl. Amtscommissär Pfeffer, nebst Bürgermeister	
82,	4 dezember	Bürgermeister	
83,	10 dez.	ds	
84	7 Feb. 50.	Notizen des Amtscommissärs Pfeffer.	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
		IV. Verfahrungsnachsuchungen der Gendarmerie zu Schweigt.	jetzt Nr. 160
85	24 Juni	Schreiben des Bürgermeisters von Schweigt an den kgl. Friedensrichter in Landau, nebst einer Abschrift des Schreibens an den kgl. Untersuchungsrichter in Landau.	
86.	3 Juli	Gendarmerieanzeige	
87	11 Oct.	Zeugenverhör	
88	15 "	Beschuldigtenverhör	
89	16 "	Schreiben des kgl. Untersuchungsrichters von Landau an den kgl. Friedensrichter in Pirkheim, nebst Zeugenvernehmungsprotokoll	
90.		V. Verfahrung des Landgerichts v. Weißbach	jetzt Nr. 161
90	28 Aug.	Schreiben des k. Rentbeamten zu Landau an den k. General-Fiscalrath.	
91	17 Oct.	Zeugenvernehmung des kgl. Untersuchungsrichters zu Landau.	
92.	19 Oct.	Verhör des beschuldigten Wilhelm Mandeschied von Bergzabern und Confrontation	
93.	21 Oct.	Schreiben des kgl. Untersuchungsrichters zu Landau an den Bürgermeister zu Niederhorbach.	
94.	12 Nov.	Antwort des letzteren	
95	6 Dez.	Schreiben des kgl. Untersuchungsrichters zu Landau an den kgl. Friedensrichter zu Annweiler	
96.	8 "	Zeugenverhör des letzteren	
97.	10 "	ind. Des kgl. Untersuchungsrichters von Landau	jetzt Nr. 162
		VI. Verfahrung des kgl. Friedensrichters Klotz	
98	9 Juli	Inhaftnahmeprotokoll des Friedensrichters zu Bergzabern	
99.	18 Oct.	Zeugenvernehmung des kgl. Untersuchungsrichters zu Landau	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
100	19 Oct.	Verhör des Wilhelm Mandeschied von Bergzabern und Confrontation	
101	10 Dez.	Zeugenvernehmung des kgl. Untersuchungsrichters zu Landau.	
		VII. Verfahrung des Forstamtsadjunkten Wirth zu Bergzabern.	jetzt Nr. 163
102	18 Oct.	Zeugenvernehmung des kgl. Untersuchungsrichters zu Landau	
1.2	29 "	Verhör des Paul Seitz von Bergzabern auf Ersuchen	
		VIII. Verfahrungen	jetzt Nr. 164
		a, des Polizeicommissärs Jäger.	
103	3 Nov.	Zeugenverhör	
104	"	Verhör des Adam Wolf von Bergzabern auf Ersuchen	
		b, des Dr. Würschmitt	
105	7 Juli	Gendarmerieprotokoll	
106	9 "	Schreiben des Dr. Würschmitt an den kgl. Friedensrichter zu Bergzabern.	
107	20 Oct.	Zeugenverhör	
108	2 Nov.	Verhör des Emanuel Metzger und Confrontation	
		c, des Untersuchungsrichters Schmittherr.	
109	10 Juli	Inhaftnahmeprotokoll des Friedensrichters zu Bergzabern.	
110.	2 Nov.	Zeugenvernehmung	
111	19 "	Verhör des Kf. Bg. Scholl von Bergzabern	
112	20 "	Zeugenvernehmung	
		d, des Kreiscommissärs Adjunkten Wagle	
113	"	a, Inhaftnahmeprotokoll	
114	19 Oct.	b, Zeugenvernehmung	
115	20 "	c, Verhör des Andreas Singewald	
116	10 Dez.	Zeugenvernehmung.	

Laufende No	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
115	23 Aug.	Anfrage des Martin Mayer von Bergzabern, nebst einem Schreiben des kgl. Rentamts Landau an den kgl. Friedensrichter in Bergzabern und einem anonymen Brief an den kgl. Rentamt Richter Wolf.	
		IX Vorfall in Rechtenbach.	jetzt Nr. 165
116.	3 Juli	Protokoll der Gendarmerie zu Bergzabern.	
117.	ist	Schreiben des Pfarrers zu Rechtenbach an den kgl. Rentamt Richter in Landau.	
118	4 ist	Protokoll der Gendarmerie zu Bergzabern	
119	7 ist	Schreiben des Bürgermeisteramts zu Rechtenbach.	
120.	10 ist	ist des Friedensrichters zu Bergzabern.	
121	14 ist	ist des königlichen Appellationsgerichts Protokoll nebst einer Anzeige vom 10 Juli.	
122	16 Aug.	Schreiben des kgl. Rentamtsprocurators zu Landau an den kgl. Rentamtsprocurator.	
123	20 Aug	für dieselbe, nebst einem Schreiben von Oberamt Schweigen Volkmuth.	
124	28 Oct.	Zeugenvernehmung.	
125	30 ist	Anfrage des Carl Reich von Bergzabern	
126	10 Sep.	Zeugenvernehmung	
127	15 Mai 50.	Schreiben des Brigadiers Franz Mayer	
	Fall X. — 23 Juni — 52 der kgl. Pr. übergeben zur Abfassung an die Oberamtsprocuratur in Landau.	X Verhaftung des Polizeicontrolleur Moll zu Schweigen	jetzt Nr. 166
128	22 Mai	Schreiben die Festsetzung der Kosten und des Kostenpunkts betr.	
129	31 Mai	Schreiben des Civilcommissärs an die Kosten die Festsetzung betr.	
130.	6 Juni	Schreiben der Generalregierung an Oberkontrolleur Mayer in Edenkoben.	
131	11 Juni	Aufforderung des Civilcommissärs an die Polizeiverwaltung in Schweigen.	

Laufende No	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
132	12 Juni	Gebührenzettel für Adam Rupport.	
133.	3 Juli	Bericht des Oberkontrolleurs Moll an den kgl. Untersuchungsrichter in Landau.	
134	23 Oct.	Zeugenvernehmung	
135	24 Juni	Bericht des kgl. Zollamts Neuburg a/K an den kgl. Rentamtsprocurator in Landau.	
136.	19 Juni	Bericht des Polizeiamts Schweigen an das Zollamt Neuburg a/K.	
137	18 Juni	der Oberaufseher Volkmuth an das Zollamt Neuburg a/K.	
138.	20 ist	für dieselbe, nebst einem Bericht des Zollamts Neuburg an den kgl. Rentamtsprocurator in Landau und einer Anzeige an den Oberkontrolleur in Schweigen.	
139	22. ist	Schreiben des Rechnungsrevisor Hammer an den Oberaufseher Volkmuth.	
140.	ist	Bericht des Oberaufseher Volkmuth an das königl. Zollamt.	
141	ist	für dieselbe, nebst	
142	3 Juli	Bericht des Bürgermeisteramts Schweigen an den kgl. Friedensrichter	
143.	8 Juli	Bericht des kgl. Polizeiverwalters Reich an den kgl. Untersuchungsrichter in Landau.	
144.	31 Mai	der Civilcommissär an sämtliche Beamten die Festsetzung betr.	
145	4 Nov.	Schreiben des kgl. Rentamt Richter zu Landau an den kgl. Friedensrichter in Landau	
146	6 Nov.	Zeugenvernehmung	
147	5 Sep.	Schreiben des Polizeiverwalters Kraus von Speyer an den kgl. Friedensrichter in Landau.	

Laufende Nr.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
148.	26 Oct.	Schreiben des kgl. Rentamts Richter von Landau an das grosh. bad. Oberamt zu Durlach.	
149.	26 Oct.	Protokoll über das Verhör des beschuldigten Matheis Burkhardt.	
		XI Verhaftung des jungen Peister von Schweigen	jetzt Nr. 167
150.	25 Oct.	Zeugenvernehmung.	
151.	26 Oct.	Verhör des beschuldigten Philipp und Conf.	
152	6 Mai 50	" " Michael Filip.	
153.	29 April 50	" " selben	
154.	6 Mai 50	Vorführungsbefehl gegen Ph. Filip.	
155	24 April	Schreiben des Michael Filip an den kgl. Polizeikommissär Pfeiffer.	
156	20 "	Vorführungsbefehl gegen Michael Filip.	
157	2 Mai	Schreiben des Bürgermeisteramts Schweigen an den kgl. Polizeikommissär Pfeiffer.	
158.	20 Mai	Schreiben des kgl. Polizeikommissärs Pfeiffer an den kgl. Friedensrichter in Bergzabern.	
159.	11 Mai.	Schreiben des Bürgermeisteramts Schweigen an den kgl. Polizeikommissär Pfeiffer.	
160	27 Mai	Zeugenverhör.	
161.	20 " 50.	Schlußschreiben des kgl. Polizeikommissärs Pfeiffer an den kgl. Friedensrichter in Bergzabern.	
162.	29 April 50	Schreiben des selben Polizeikommissärs an das Bürgermeisteramt in Schweigen.	
		Zweite Abtheilung Fascikel II.	jetzt Nr. 168
Eingeschriebener Zug nach Steinfeld		XII A. A.	
1,	20 Aug. 49	Antrag des kgl. Gl. Landbriefträgers	
2	20 Febr. 50	dem.	
3,	7 Oct. 49.	Schreiben des Finanzamts Zweibrücken zu Steinfeld	

Laufende Nr.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
		an den Rechnungsrichter in Landau.	
4,	30 Juni	Schreiben des Landjägers an den Obercontrolleur der Zollaufsichtsmannschaft in Schweigen nebst Abschrift des einst Schreibens des bad. Oberamts Durlach an den kgl. Rentbeamten in Landau.	
5,	9 Juli	Anzeige des Friedensrichters Heinz von Bergzabern gegen Christian Hermann und a.	
6	23 id.	Schreiben des Bürgermeisteramts Weinfelden an den Rechnungsrichter in Landau nebst	
7,		Verzeichniß über Gemeind Bauten von Bergzabern	
8,	8 Juli	Schreiben des Bürgermeisters zu Schweighofen an den Rechnungsrichter in Landau.	
9	3 id.	Protokoll der Gendarmerie	
10	4 id.	Schreiben des Bürgermeisteramts Steinfeld.	
11	9 Mai	id. des Landrentbeamts zu Bergzabern an die Gemeinde Steinfeld	
12	11 id.	idem.	
13	13 id.	Beschluß des Landrentbeamts	
14	15 id.	Abschrift des Schreibens des Commandanten der Arbeiter zu Bergzabern an das Bürgermeisteramt Schweighofen, Steinfeld, Wiedenthalbach.	
15	19 Mai	Schreiben des Landrentbeamts zu Bergzabern an das Bürgermeisteramt Steinfeld.	
16	21 id.	dem. (in Abschrift), 17, Projekt einer Straßenpartie	
18	22 id.	Abschrift des Schreibens der Bergzabern Bauverwaltungscommission an das Bürgermeisteramt Wiedenthalbach.	
19,	24 id.	Beschluß des Landrentbeamts zu Bergzabern.	
20	25 id.	An das Bürgermeisteramt Steinfeld erlassen	

Laufende Nr.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
		Bekanntmachung des Commandanten Borscht.	
21	27 Mai	Die Erlasse des Civilcommissärs Bruch zu Bergzabern an die Gemeinden Oberotterbach etc	
22	" Juni	Schreiben des Commandanten Borscht an das Bürgermeisteramt Steinfeld.	
23	5 ds	Erlass des Civilcommissärs Bruch an die Bürgermeister zu Schweighofen, Bergmeister etc.	
24	7 ds	Erlass des Commandanten Borscht an das Bürgermeisteramt Steinfeld.	
25.	8 ds	Erlass des Commandantschaftsrathes Wolfhardt zu Bergzabern an das Bürgermeisteramt Steinfeld.	
26	ds	Bekanntmachung des Civilcommissärs Bruch betr. Bezahlung von Steuern etc.	
27	10 ds	Erlass des Militärcommissärs Bozenhardt von Bergzabern an das Bürgermeisteramt Steinfeld.	
28	17 ds	Schreiben des Bürgermeisteramts Bergzabern an das zu Steinfeld	
29	18 ds	Schreiben des Bürgermeisteramts Bergzabern und des Commandanten Borscht an das Bürgermeisteramt Steinfeld.	
30,	18 Juni	Schreiben des Militärcommissärs Lechner an das Bürgermeisteramt Steinfeld.	
31,	23 Febr 50.	Schreiben des Bürgermeisteramts Bergzabern an den kgl. Rechtscommissär Hoffe	
32.	25 ds	Schreiben des kgl. Commissärs zu Maxfeldern an den kgl. Appellationsrath Hoffe.	
33	26 ds	Erlass des Polizeicommissärs zu Landau an denselben.	
34.	24 Juni	Erlass des Bürgermeisteramts Steinfeld an das kgl. Friedensgericht Bergzabern.	
35	10 Juli	Schreiben des Friedensrichters zu Bergzabern an Kgl. Staatsprocurator zu Landau.	
36.	6 ds	id. des Kgl. Richters zu Landau an den kgl. Friedensrichter in Bergzabern.	
37	5 Aug.	id. desselben an den Polizeicommissär in Landau.	
38	14 ds	Antwort des Letzteren	
39	8 Januar 50	Protocoll.	
40.	10 Juli 49	Anzeige des Friedensrichters Herz von Bergzabern	
41	25 ds	Gesuch für Simon Gilet von da.	
42.	27 Nov.	Schreiben des Kgl. Richters zu Landau an das kgl. Landcommissariat Bergzabern.	
43	28 "	Antwort des Letzteren.	
44		1, Vorführungs- und 2, Stammfrungsbefehl 1, gegen Hall, Kunz, Theis, Fickgraf, Simon, Hutter 2, Matheschek, Augsburger, Kaman, Fickgraf, Kunz, Hall, Stubinger.	
45	29 Juni	Schreiben des Zuchtknechts Ohlinger von Steinfeld an Landsknecht Bretner in Bergzabern	
46	ds	1 Schreiben des Bezirksamts Hofe und eines von Offizier Schuler v. Frankenthal	
	8 Januar 50	1, an das Bürgermeisteramt in Steinfeld 2, an den kgl. Offizier Schuler 3, für selber 4, an den kgl. Herrn Friedensrichter in Bergzabern	
47	28 Aug	Protocoll des Brigadier Bade von Maxfeld	
48	6 Aug.	Schreiben des Kgl. Richters zu Landau an das Bürgermeisteramt Gimmeldingen.	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
49.	10 Sep.	Antwort des Landrates.	
50.	6 "	Schreiben des Bürgermeisters zu Landau an die Gendarmerie zu Neustadt.	
51.		Vermöhnungs- und Verhaftungsbefehle	
	7 März 50.	a, Vermöhnungsbefehl gegen Albert.	
	"	b, " " Weingarter.	
	"	c " Bahn.	
	"	d " Hofmann	
	"	e " Müll	
	"	f " Billenmayer	
	"	g " Seel	
	"	h " Surreau	
	6 May 50.	i " Pfalzgraf	
	"	k " Sebach	
	"	l " Weis.	
	"	m " Clemens	
	"	n " Faut	
	"	o " Burkhardt	
	"	p " Cramme	
	"	q " Bekrell	
	"	r " Schwarzfeger	
	"	s " Thyson	
	"	t " Hollais	
	23 Febr 50.	aa Verhaftungsbefehl gegen	Weingarter
	"	bb "	Hollais
	"	cc "	Albert etc.
	"	dd "	Schwarzfeger
	"	ee "	Bach etc.
	"	ff "	Thyson p.p.
	28 Juli, 20 Aug.	gg. " gegen	Kuntz & Moritz

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
	23 Febr 50	gg. Verhaftungsbefehl gegen	Surreau
	"	hh. " "	Cramme etc
	"	ii. " "	Pistor. gg
	"	kk. " "	Seitz
	"	ll. " "	Burkhardt
52	9 März 50	Schreiben des Hauptmanns Stark in Speier an den kgl. Generalstaatsprocurator mit	
	23 Febr	a, Verhaftungsbefehl gegen	Heinrich Bauer.
	23 Juni	b, " "	Moritz
	21 Aug.	c, " "	Matischeck.
	3 Aug.	d, Verhaftsbefehl gegen	Trocziarkiej
	24 Juli	e, Verhaftungsbefehl gegen	denselben.
	23 Juni	f, " "	Pistor
	"	g, " "	Hartje
	"	h, " "	Heusler
	"	i, " "	Bosch
	"	k, " "	Bock
	23 Febr 50	l, " "	Heller
	23 Juni 49	m, " "	Umpfelbach
	6 März 50	n, Schreiben des Polizeicommissärs von Landau	
53.	3 März 50	Schreiben des Gerichtsdieners Rudolf Haizy an den kgl. Amtscommissär Pfeiffer.	
54.	3 "	Schreiben der Gendarmerie zu Schweigen nebst Verhaftungsbefehl gegen Heinrich Gnahn.	
55.	10 April 50.	Schreiben des Gerichtsdieners Johann Thyson an den kgl. Bez. Amt Pfeiffer.	
56	23 "	Schreiben des Bürgermeisteramts Bergzabern	
57	"	Requisition für kgl. Sebach.	
58	"	Schreiben des Bürgermeisteramts Dörrenbach.	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
		XII B.	jetzt Nr. 169
59		Verzeichniß der Unternehmer zu Bergzabern.	
60.	6 Juli	Schreiben des kgl. Bauinspektors zu Landau an den kgl. Herrn Baubeamten zu Bergzabern.	
		a, Notizen über die am 17 Juni ds Jrs bei Minfeld vorgenommen.	
	8 Juli	b, Schreiben des genannten Kgl. Bauamtes zu den kgl. Rentamt Richter in Landau.	
	/	c, Fundschein über Fund Baumes, Salatte, und Grosenhäuser.	
	20 Aug.	d, Schreiben des kgl. Rentamtsrichters Notizen an den kgl. Rentamtmann Schäfer.	
	8 Juli	e, Fundschein des Jg Mayer, Georg Franz ddg	
	14 Aug.	f, / / Jos Mayer. dg	
	16 Aug	g, Gutachten über die Verleihung des Hr. Forst an Bergzabern	
	20 Nov.	h, Schreiben des kgl. Bauinspektors von Bergzabern an den kgl. Rentamtsrichter zu Landau.	
	21 April.	i, Schreiben des Oklenger an den genannten kgl. Bauinspektor	
	29 Nov.	k, Gutachten über die Bedeutung des Georg Franz.	
		l, Schreiben des Oklenger, die Vermündung des Franz betr.	
		m, Ein Bittschreiben die Vermündung des Ulmer betr.	
		n, Ein Bittschreiben die Vermündung des Jg Mayer betr.	
		o, Ein Bittschreiben die Vermündung des Mist betr.	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
		p. Ein Bittschreiben die Vermündung des Peter Oklenger betr.	
61.	17 Juni	Bürgschaft für den Brandschaden in Steinfeld	
62	29 Nov.	Verhandlungsprotokoll.	
		XII C.	jetzt Nr. 170
63	23 Juni	Zusammenkunftsprotokoll	
64	5 Juli	/	
65	13 Aug.	Zeugnißverfassung des kgl. Rentamtmann Schäfer	
66	6 Nov.	/ / des kgl. Rentamtsrichters zu Landau.	Eingemeindung Barbarossa
67	23 /	/	
68	6 Dez.	Schreiben des kgl. Rentamtsrichters zu Landau, nebst Zeugnißverfassung d. d. 10 Dez. 49.	
69	20 Dez.	Schreiben des kgl. Friedensrichters zu Neustadt, nebst a, Zeugnißverfassung.	
	/	b, Verhaftungsbefehl	
	5 /	c, Zeugnißverfassung	
	15 Dez.	d, Schreiben des kgl. Rentamtsrichters an den kgl. Friedensrichter zu Neustadt.	
70	22 /	Zeugnißverfassung des kgl. Rentamtsrichters zu Landau.	
71	14 Jan. 50.	Schreiben des kgl. Rentamtmanns Schäfer	
72	15 /	/	
73	28 /	Vernehmungsprotokoll des kgl. Friedensrichters zu Bergzabern	
74	2 Febr. 50	Zeugnißverfassung desselben, nebst einem Bittschreiben des Weggebers an den kgl. Rentamtmann Schäfer	
75	10 März 50	Zeugnißverfassung des Friedensrichters in Landau nebst einem Gendarmerie Protokoll	
76	5 April 50	Schreiben des Friedensrichters zu Bergzabern, nebst	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
	29 März 50	a, Schreiben des Beklagten an den kgl. Rechtsanwalt Pfeiffer	
	1 April 50	b, ein Brief	
77,	7 Mai 50	Zeugnisse	
		XII D.	jetzt No. 171
78	14 Juli 49	Vorfor des d. Schlosser von Bergzabern	
79	25 Aug.	" des Wilhelm Augsburger	
80	"	" des Carl Simon	
81	"	" des Conrad Guth	
82	"	" des Jacob Hermann	
83	13 Sep.	" des Heinrich Matuschek	
84	20 Nov	" des Joh. Keffner und Cons.	
85	29 "	" des Heinrich Wendel u. Cons.	
86	"	Aktenauszug gegen Heinrich Bottkeer, enthaltend	
		a, Schreiben des Weinschmitt an denselben	
	10 Juli 49	b, Schreiben des kgl. Staatsprokurators zu Landau an den kgl. Pfl. Kreisprokurator	
	7 "	c, Schreiben des kgl. Rechtsanwalts Pfeiffer an den kgl. Friedensrichter in Bergzabern	
		d, Einstellungsbeschluß	
	20 Juni	e, Schreiben des kgl. Friedensrichters zu Bergzabern an den kgl. Staatsanwalt in Landau	
	1 Juli	f, Verhaftungsbefehl gegen Bottkeer	
	3 "	g, Verfor desselben	
	"	h, Vorführungsbefehl gegen denselben	
	4 "	i, Antrag des kgl. Staatsprokurators	
	"	k, Rathskammer Verordnung	
	7 "	l, Aktenmittheilungsschreiben des kgl. Pfl. Prokurators	
	8 "	m, Verfor des Bottkeer	
	"	n, Vorführungsbefehl	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
	10 Juli 49	o, Schreiben des Rechtsanw. an den kgl. Staatsanwalt in Landau	
	8 April 50	p, ein Brief	
	13 "	qu. Schreiben des kgl. Rechtsanwalts Pfeiffer an den kgl. Friedensrichter in Bergzabern.	
	11 "	r, Schreiben des Rechtsanw. an den kgl. Rechtsanwalt Pfeiffer.	
	15 "	s, Zeugnisse	
87		Aktenauszug gegen Johann Bock v. Bergzabern	
	3 Juli 49	a, Aktenmittheilung	
	9 "	b, Rathskammer Verordnung	
88	14 Sep.	Verfor des Joh. W. Weir von Bergzabern.	
89.	15 "	Schreiben des kgl. Polizeikommissärs in Neustadt nebst einem einzigen Brief an den Alten	
90,	15 "	Schreiben des kgl. Staatsanwalts von Landau an den kgl. Rechtsanwalt Pfeiffer, nebst	
	8 "	a, ein Brief des kgl. Staatsanwalts von Landau an den kgl. Friedensrichter zu Deidesheim	
	8 "	b, ein Brief	
	13 "	c, Beschlußmäßiger Verfor des W. Koenig.	
	"	d, ein Brief	
	6 "	e, Schreiben des kgl. Stat. Anwalts zu Landau an den zu Frankenthal.	
	12 "	f, Gendarmerie Protokoll	
91	3 Januar 50	Protokoll des kgl. Polizeikommissärs zu Neustadt nebst einem Briefe.	
92.	7 "	Verfor des d. Winkgraf.	
93.	"	" des Joh. Hall.	
93b	"	" des Anton Reiny.	

Akten No	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
94	3 Febr. 50.	Schreiben des kgl. Assessors Schuler zu Frankenthal an den kgl. Rechtsanwalt, nebst	
	23 Januar	1, Schreiben des kgl. Rechtsanwalts Pappe an ersteren	
	21 Januar	2, ein Akt	
	3 ut	3, Gerichtsvollzieherurkunde des Krieg vom dem kgl. Rechtsanwalt zu Neustadt	
	11 Dez 49.	4, Gendarmerieanzeige	
	22 Januar	5, Gerichtskostenbelegst.	
	24 ut	6, Schreiben des Gerichtsdiener Schaefer an den kgl. Rechtsprocurator zu Frankenthal.	
	26 ut	7, Gerichtskostenbelegst	
	ut	8, ein Akt	
	ut	9, Vernehmungsprotokoll des Assessors Schuler	
	26 ut	10, ein Akt	
95	6 März	Urfehde des Peter Wenzel von Bergzabern	
96	ut	ut des Friedrich Jacob Carrenus	
97		ut des Theodor Behrot	
98		ut des Jacob Weis	
99		ut des Valentin Burkhardt	
100		ut des Johann Clemens	
101		ut des Michael Schwaßgar	
102		ut des Jacob Cramus	
103		ut des Johann Thyson	
104	7 ut	ut des Philipp Lebach	
105	7 ut	ut des Carl Pfalzgraf	
106	ut	ut des Jacob Paul	
107	ut	ut des Christian Albert	
108	9 ut	ut des Georg Gollis	
109		Aktenbeschickt gegen Lorenz Pfister.	

Akten No	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
	3 Juli	a, Aktenmittheilung	
	9 ut	b, Rathskammer Ordonnanz	
	26 ut	c, Abschrift eines Schreibens an den kgl. Rechtsanwalt zu Landau	
110		Aktenbeschickt gegen Carl Kengsler.	NI
	8 ut	a, Aktenmittheilung	
	9 ut	b, Rathskammer Ordonnanz	
	24. ut	c, Schreiben des Gerichts von Offenigen an den kgl. Rechtsanwalt zu Landau.	
111.		Akten gegen Georg Hartje.	
	8 ut	a, Aktenmittheilung	
	9 ut	b, Rathskammer Ordonnanz	
112		Akten gegen Aug. Arnfeldack	
	27 Juni	a, Schreiben des kgl. Rechtsanwalts zu Landau an den kgl. Rechtsanwalt daselbst.	
	25 ut	b, Gerichtsbriefen ausser	
	8 Juli	c, Aktenmittheilung	
	9 ut	d, Rathskammer Ordonnanz	
	24 ut	e, Abschrift eines Schreibens der Gerichtsvollzieher Schwaßgar an den kgl. Rechtsanwalt zu Landau.	
113		Akten gegen Nicolaus Bosch.	
	8 Juli	a, Aktenmittheilung	
	9 Juli	b, Rathskammer Ordonnanz	
114		Akten gegen August Morch	
	8 Juli	a, Aktenmittheilung	
	9 ut	b, Rathskammer Ordonnanz	
		XIII Einfache Zeugenvernehmung	jetzt Nr. 172
115	14 Juli 49	Schreiben des Bürgermeisters zu Schwarzheim	
116	5 Aug.	Zeugenvernehmung.	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
116	5 Dez. 49	Akten für den Carl Hersch von Bergzabern pl.	
117	6 Dez.	Schreiben des kgl. Rentamts Bisterschi zu Landau an den kgl. Friedensrichter in Germersheim	
118	11 ief	Zeugenverhör	
		XIV Michael Koerner von Gleisweiler.	jetzt Nr. 173
119		1, Zeugenverhör für Michael Koerner	
	1 Juli	2, Schreiben des kgl. Revierförsters von Klingenmünster an den kgl. Friedensrichter	
	23 ief	3, Transportbefehl	
	22 Juni	4, Verhaftsprotokoll	
	23 ief	5, Antrag des kgl. Prokuradors in Landau	
	ief	6, Verhör des Koerner.	
	24 ief	7 für Akten	
	ief	8, Schreiben des Bürgermeisteramts Gleiszellen an den kgl. Friedensrichter	
	ief	9, Vernehmungsbefehl	
	25 ief	10, Gendarmerieprotokoll	
	ief	11, für Akten	
	27 Juni	12, Schreiben des Bürgermeisters in Klingenmünster an den in Gleiszellen.	
	29 ief	13. Zeugenschein des Jg. Mahlem.	
	ief	14, ief des Christoffel.	
	ief	15 Verhör des Koerner nebst einem Schreiben an die Gendarmerie zu Bergzabern	
	30 ief	16, Gendarmerieanzeige	
	1 Juli	17, Aktenmittheilung	
	ief	18, Protokollarische Vernehmung	
	6 ief	19, Bericht des Bürgermeisteramts Minchweiler an das kgl. Landrichteramt Bergzabern.	
	7 Juli	20, Antrag	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
	7 Juli	21, Schreiben des kgl. Rechtsanwalts Hoffmann an den kgl. Friedensrichter in Bergzabern.	
	ief	22, für Akten	
	8 ief	23, Verhör des Koerner	
	19 ief	24, Schreiben des Bürgermeisteramts Klingenmünster an den kgl. Friedensrichter in Bergzabern.	
	1 Aug.	25, Schreiben des kgl. Friedensrichters zu Annweiler an den in Bergzabern	
	ief	26, Aufgabe auch Zeugenverhör.	
	1 Dezember	27, Zeugenvernehmung	
	ief	28, ief	
	ief	29, ief	
	4 Dez.	30, der kgl. Rentamtsvorstand zu Landau an den kgl. Friedensrichter zu Annweiler	
	5 ief	31, Verhör des L. Arent.	
	6 ief	32, Gendarmerie Protokoll.	
	9 ief	33, Schreiben des kgl. Rentamtsvorstands an den Bürgermeister zu Gleiszellen.	
	11 ief	34, Nachschreiben des Pfalzes.	
	13 Dez.	35, Zeugenverhör des kgl. Friedensrichters von Annweiler.	
120		XV. Wilhelm Augsburger	jetzt Nr. 174
	10 Juli 49.	a, Anzeige des kgl. Friedensrichters zu Bergzabern	
	26 Nov. 49	b, für Schreiben Augsburgers an seine Frau	
	1 Dez.	c, Zeugenvernehmung.	
		XVI. Lorenz Pfister.	jetzt Nr. 175
121.	7 Dez.	Zeugenverhör.	
122	—	XVII Heinrich Gillet, nebst	jetzt Nr. 176

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
	24 Juni 49.	a, Transportbefehl	
	25 ief	b, Stammrollenbefehl	
	ief	c, Marsch Befehl, nebst einer Beilage und einem Schreiben des Wirtschaftsamt an Gillet	
	ief	d, Empfangschein	
	26 ief	e, Schreiben des kgl. Rentamtes Kaiserslautern an das kgl. Landbauinspektor zu Bergzabern.	
	10 Juli	f, Entwaffnung	
	ief	g, Rechtskommission Ordnung.	
	11 ief	h, Anfang zum Inventarium Protokoll	
	14 ief	i, Marsch des Gillet	
	22 Okt.	k, Schreiben des Gillet an das königl. Rentamt in Landau	
	15 Nov.	l, Schreiben des kgl. Pr. Rechtsprokurators an das kgl. Rentamt in Landau.	
	16 Nov.	m, Gesuch des kgl. Rentamtes zu Landau an das kgl. Rechtskommissariat	
	18 Nov.	n, Antrag des kgl. Pr. Prokurators	
	8 Januar 50	o, Schreiben des kgl. Ergänzungsinstituts zu Bergzabern an den kgl. Rechtsprocurator in Landau	
	9 ief	p. Schreiben des kgl. Rechtsprocurators zu Landau an den kgl. Pr. Rechtsprocurator.	
		XVIII Beilage.	jetzt Nr. 177
123	9 Mai	Schreiben des Landrentamtes zu Bergzabern an die Gemeinde Birkenhardt.	
124	10 ief	idem	
125	11 ief	Beschluß des Landrentamtes	
126	13 ief	idem	
127	ief	Schreiben des Commandanten Borscht an das Bürgermeisteramt Birkenhardt.	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
128	14 Mai	ein Billet	
129	15 ief	ein Billet	
130	ief	Beschluß des Landrentamtes	
131	17 ief	Schreiben des Commandanten Borscht an den Bürgermeister in Birkenhardt	
132	18 ief	ein Billet	
133	ief	ein Billet an das Bürgermeisteramt in Birkenhardt, Barrenbach, Bellenberg &c	
134	21 ief	ein Billet	
135	22 ief	Schreiben des Rekrutirungscommissärs an die sämtlichen Bürgermeisterämter.	
136	24 ief	Schreiben des Landrentamtes an das Bürgermeisteramt zu Birkenhardt.	
137	25 ief	Schreiben des Commandanten Borscht an die Bürgermeister in Dorbach, Bellenberg &c	
138	26. ief	Schreiben des Civilcommissärs Brack an die Bürgermeister in Oberotterbach.	
139	ief	Schreiben des Commandanten Borscht an die Bürgermeister in Dorbach &c	
140	27 ief	id. des Civilcommissärs Brack an die Bürgermeister in Barrenbach &c	
141	ief	ein Billet	
142	ief	ein Billet	
143	30 ief	ein Billet an sämmtliche Bürgermeister des Cantons Bergzabern.	
144	ief	ein Billet an die Bürgermeister und den Schultheiß von Barrenbach und Bus.	
145	31 ief	ein Billet des Commandanten Borscht an das Bürgermeisteramt Oberotterbach.	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
146	21 Mai 49.	Schreiben des Kreiscommissärs an die Bürgermeister von Boxbach 49.	
147	1 Juni	idem an die Bürgermeister von Boxbach, Bellenberg, Birkenhardt 49	
148	2 ich	idem an den Bürgermeister des Gemeinde Oberotterbach 49	
149	2 ich	idem an sämmtliche Bürgermeister des Cantons.	
150	3 ich	idem des Commandanten Borecht an die Bürgermeister in Birkenhardt, Bellenberg 49.	
151	5 ich	idem des Regiments Nicolaus an die Bürgermeister zu Oberotterbach 49	
152	7 ich	idem des Commandanten Borecht an den Bürgermeister in Birkenhardt.	
153	ich	idem an das Bürgermeisteramt in Oberotterbach	
154	8 ich	idem der Commandantschaft der Landwehr zu Bergzabern zu daselbst.	
155	9 ich	idem an das Bürgermeisteramt Birkenhardt.	
156	10 ich	Schreiben der Commandantschaft in Bergzabern an den Hauptmann der Landwehr in Oberotterbach	
157	11 ich	idem des Kreiscommissärs an sämmtliche Bürgermeister	
158	13 ich	idem des Militärcommissärs Koscielsky an das Bürgermeisteramt in Birkenhardt.	
159	15 ich	idem des Commandanten Borecht an daselbst.	
160	ich	idem des Hauptmanns Martin an daselbst.	
161	ich	idem des Militärcommissärs Koscielsky an das Obercommando der zählbaren Landwehr in Kaiserslautern	
162	8 Aug.	Schreiben des Feldjägercommissärs in Germersheim	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
163	5 Sept.	Schreiben des Feldjäger Commandos in Landau	
164	12 Juni	id. des Majors Koscielsky an das Obercommando der zählbaren Landwehr in Kaiserslautern.	
165	8 ich	Schreiben der Commandantschaft der Landwehr zu Bergzabern an das Bürgermeisteramt Wissembourg.	
166	13 ich	Schreiben des Commandanten der Landwehr zu Bergzabern an das Bürgermeisteramt Bergzweiler.	
167	20 Mai	id. des Commandanten Borecht an die Landwehr in Barbelroth.	
168	7 Juni	id. an den Bürgermeister in Bergzweiler.	
169	—	Quittbücher der Gem. Regierung (No. 1–11)	
170	13 Juni	Schreiben des Militärcommissärs Koscielsky an das Bürgermeisteramt Rechtenbach.	
171	16 ich	Schreiben des Bürgermeisters in Sigenstein an den Bürgermeister in Rechtenbach.	
172	27 Mai	Schreiben des Kreiscommissärs an daselbst.	
173	ich	ich	
174	3 Juni	Abschrift eines Circulairs des Regiments Nicolaus	
175	11 ich	Schreiben der Commandantschaft zu Schweigen an den Unteroffizier Martin in Schweigen und Rechtenbach.	
176	18 ich	Schreiben des Militärcommissärs Lechner an die Bürgermeister in Rechtenbach.	
177	ich	Bekanntmachung des Kreiscommissärs Brecht, die Haltung der Steuer betr.	
178	ich	Verzeichniß von Gemeindebesitzern.	
179	9 Juni	Schreiben der Commandantschaft der Landwehr zu Bergzabern an den Bürgermeister in Rechtenbach.	

Laufende Nr.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
180	13 Juni	Schreiben des Civilcommissärs in Bozzaberg an sämmtliche Wehrbezirkscommandanten im Lande.	
181	16 ief	Schreiben des Gemeindevorstehers in Rechtenbach an den Civilcommissär Bozzaberg	
182	11 ief	idem des Bürgermeisters in Rechtenbach an den Civilcommissär in Bozzaberg.	
183	9 ief	idem des Letzteren an den Bürgermeister in Rechtenbach.	
184	9 Mai	Schreiben des Landesausschusses in Bozzaberg an die Gemeinde Rechtenbach.	
185	15 Juni	idem des Commandanten Borscht an den Bürgermeister in Rechtenbach	
186	13 ief	idem des Civilcommissär Brach an sämmtliche Bürgermeister im Landes Bozzaberg und Arnwalt.	
187	5 ief	idem an die Bürgermeister von Oberstdorf, Rechtenbach und Schweigen.	
188	7 ief	idem des Commandanten Borscht an den Bürgermeister in Rechtenbach.	
189	3 ief	idem.	
190	L	Aufforderung der Stellgrafschaft Maccalsch.	
191	30 Mai	Schreiben des Civilcommissärs an sämmtliche Bürgermeister des Landes Bozzaberg.	
192	2 Juni	idem.	
193	ief	Schreiben an die Bürgermeister zu Oberstdorf, Rechtenbach ꝛc.	
194	ief	Schreiben des Commandanten Borscht an den Bürgermeister von Schweigen.	
195	31 Mai	idem an den Bürgermeister von Oberstdorf, Rechtenbach ꝛc.	

Laufende Nr.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
196	30 Mai	Schreiben des Civilcommissärs an die Bürgermeister und Vorsteher von Bozzaberg ꝛc.	
197	26 ief	Schreiben des Commandanten Borscht an den Bürgermeister in Oberstdorf, Rechtenbach.	
198	22 April	Schreiben des Ausschusses zu Rechtenbach an den Bürgermeister von Haenling.	
199	19 Mai	Organisation für den schlesischen Wehrmann.	
200	24 ief	Beschluß des Landes Ausschusses zu Bozzaberg	
201	18 ief	Schreiben des Commandanten Borscht an den Bürgermeister von Schweigen, Rechtenbach, Schweighofen.	
202	16 ief	Aufnahme des bairischen Soldaten.	
203	ief	Proclamation an die Bewohner des Schloß.	
204	17 ief	Bericht über den Protokoll über die Verhandlungen der Sache des Landes Ausschusses zu Bozzaberg wegen Wiederherstellung für die Schloß.	
205	11 ief	Beschluß des Landes Ausschusses zu Bozzaberg	
206	21 ief	Schreiben dieses Ausschusses an die Bürgermeister von Rechtenbach, Schweigen und Schweighofen.	
207	19 ief	idem desselben an den Bürgermeister von Rechtenbach.	
208	13 ief	Beschluß dieses Landes Ausschusses.	
209	18 Mai	Schreiben des Commandanten Borscht an den Bürgermeister zu Rechtenbach ꝛc.	
210	12 ief	Bekanntmachung des Landes Ausschusses in Bozzaberg	
211	15 ief	Schreiben des Landes Ausschusses zu Bozzaberg an den Bürgermeister von Rechtenbach.	
212	13 ief	Schreiben des Commandanten Borscht an den Schloß.	

Laufende No	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
213	10 Mai 49	Schreiben des Landwehr Ausschusses an die Gemeinde Rechtenbach	
214	5 ad	Proclamation der Landwehrentschädigungs Ausschusses für die Schatz an seine Mitbürger	
215	8 ad	Aufforderung desselben an die Gemeinden zur Einsendung der Einkommensteuer, adressirt an den Bürgermeister in Rechtenbach.	
216	8 ad	Schreiben des Bezirks Ausschusses in Landau an den Commandanten der Bürgerwehr in Bergzabern.	
217	18 ad	Proclamation der prov. Regierung	
218	ad	Namensverzeichniß der Gemeinden aus Minderoth Offenbach, Schweigen Rechtenbach.	
219	ad	Wahlverzeichniß.	
		XIX Varia	jetzt No. 178
220	15 Mai 49	Schreiben des kgl. Ausschusses zu Landau an den kgl. Amtskommissär Bopp.	
221	23 Juli	idem des kgl. Staatsprocurators zu Landau an den kgl. General Staatsprocurator	
222	ad	Marsch des Wehrauf Schellweg.	
223	ad	Schreiben des Bürgermeisteramts Offenbach an den kgl. Staatsprocurator in ~~Offenbach~~ Landau.	
224	6 Juli	Schreiben des Bürgermeisteramts Klingen	
	24 Mai	a, Bürgerverzeichnung	
	13 Mai	b, Schreiben des Borscht an das Bürgermeisteramt Klingenmünster	
	ad	c, Beschluß des Landwehr Ausschusses	
	8 ad	d, der germanische Wehr Ausschuß in Landau an den Commandanten der Bürgerwehr in Bergzabern	

Laufende No	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
	22 Mai 49	e, die Bezirkscommission an die Bürger zu Klingen 49	
	3 Juni	f, Schreiben des Borscht an den Bürgermeister daselbst.	
	5 Juni	g, Schreiben des Bezirkscommissärs an die Bürgermeister der Gleiszellen 49	
	9 Mai	h, id an die Gemeinde Klingen	
		i, Beschluß des Landwehr Ausschusses.	
	8 Juni	k, Schreiben des Commandanten Ausschusses Volksmesser zu Bergzabern an den Bürgermeister zu Klingen	
		l, Bekanntmachung des Bezirkscommissärs.	
225.	6 Juli	Schreiben des Bürgermeisteramts Lappersweiler an den kgl. Bezirks Richter in Landau, nebst	
	9 Mai	a, Schreiben des Borscht an die Gemeinde Lappersweiler	
	10 ad	b, ein dritto	
	11 ad	c, Beschluß des Landwehr Ausschusses.	
	13 Mai	d, id	
	18 ad	e, Schreiben des Commandanten Borscht an die Bürgermeisteramter zu Steinfeld 49.	
	ad		
	19 ad	f, ein dritto an das zu Lappersweiler	
	19 ad	g, id	
	22 ad	h, id	
	24 ad	i, id	
	27 ad	k, Schreiben des Bürgermeisters an die Bürgermeisteramter	
	28 ad	l, ein dritto	
	27 ad	m, Befehl	
	3 Juni	n, Schreiben des Borscht an das Bürgermeisteramt Lappersweiler	
	5 Juni	o, id. des Commissärs Bach an die Bürgermeister	

Laufende No	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
	7 Juni	gg. Schreiben des Borscht an den Bürgermeister in Lappersweiler	
	8 "	gg. Schreiben der Commandantschaft der Landwehr an den Bürgermeister in Lappersweiler	
	11 Juni	z. Ein Brief des Borscht an denselben	
	13 "	B. Ein Brief des Brezinskij	
		t. Bekanntmachung	
	18 Juni	u. Schreiben des Lecoq an den Bürgermeister in Lappersweiler.	
226.	6 Juli	Schreiben des Finanzamts zu Oberhochstadt an das Rabbiner Amt in Landau.	
227	"	Schreiben des Beschuldigten Jeremias Rothschild an den kgl. Arzt Dr. Hoffe.	
228	8 Dez.	an das Rabbiner Amt zu Landau an den Bürgermeister zu Lappersweiler.	
229	10 "	Todesanzeige des Letzteren.	
230	16 Dez.	Geforderte Briefe der Beschuldigten Jeremias Roth und Jacob Herrmann an den kgl. Rath Dr. Hoffe.	
231	10 Nov.	an den des Beschuldigten Lazar Roth.	
232	5 Sept.	an den des Dr. Weis	
233	25 Aug.	Vorsuchungsbefehl gegen Carl Lemer	
234	"	" Jacob Herrmann	
235	"	" Bernard Guth	
236	"	" Wilhelm Augsburger.	
237	"	Schreiben des kgl. Rathscommissärs Hoffe.	
238	5 Juni	an den Legionär Michael an den Bürgermeister und R. J. B. K. et Mühlf.	
239	16 Nov.	an den Bürgermeister zu Schweighofen an das kgl. Rabbiner Amt in Landau.	

Laufende No	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
240	27 Aug.	Schreiben des Beschuldigten Jacob Herrmann an den kgl. Procurator	
241	7 Dez.	Zeugenvernehmung	
242	2 Febr. 50	Schreiben der Ehefrau des Beschuldigten Jonas an den kgl. Rathscommissär Hoffe.	
243	19 Januar	Vorführungsbefehl gegen Wilhelm Werner und Vergubach.	
244	25 "	Bericht der Gendarmerie station zu Dürkheim	
245	3 Jan.	an das kgl. Rathscommissariat in Neustadt.	
246	"	Vorführungsbefehl gegen Jos. Hall und Bach	
247	27 Mai 49	Schreiben des Lieutenant Schr. Bruch an den Bürgermeister von Niederhorbach.	
248	5 Juli	Protokoll der Gendarmerie zu Bergzabern	
249	21 Dez.	Zeugenvernehmung.	
250	10 Juli	Schreiben des Bürgermeisters zu Insweiler an den kgl. Rabbiner in Landau.	
251	13 Juni	Schreiben des Oberkommandanten der freischaren August Willich an den Bürgermeister nach Mühlhofen.	
252	19 Dez.	Zeugenvernehmung	
253	4 Aug.	Protokoll der Gendarmerie zu Bergzabern.	
254	10 Juni	Aufruf des Präsidiums der Bergzabern Freiwilligen an ihre Mitbürgerinnen	
255	"	Verzeichniß von Gelaßungsgegenständen die zum des Beschuldigten Lemer übergeben	
256.	21 Dez.	Schreiben des Beschuldigten Louis Roth an den kgl. Arzt Dr. Hoffe.	
257	5 Aug.	Schreiben des Letzteren an das kgl. Rabbiner Amt in Landau.	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
258	31 Juli	Verfügungsbefehl gegen Jacob Hofmann.	
259	28 ich	" " " Wes	
260	1 Aug	Warnungsbefehl gegen denselben	
261	24 dsg.	Schreiben des kgl. Bezirksrichters Moligue an den kgl. Bgr. Rath Bolle.	
262	25 Aug	Schreiben des Letzteren an den Ersteren.	
263	27 ich	"	
264	19 Nov.	"	
265	11 Juli	auf das kgl. Staatsprokuratoriat zu Saarbrücken den kgl. Bo. Assessor	
266	2 ich	Protokoll der Gendarmerie zu Merzweiler	
267	4 ich	"	
268	8 ich	"	
269	10 ich	Schreiben des kgl. Friedensrichters von Ott.	
270.		XX Ein Fascikel Ratsfestnahmeprotokolle und sonstige andere Strafverfolgungsstücke. Nähere Aufzählung: 1. eine blaue Bluse, dem Joh. Ball m. Wahrscheinlichkeit gehörig, 2. ein kleiner Schlüssel, dem Balthasar Ellmer von Merzweiler gehörig, 3. ein Hemder Stückchen dem Eduard Hirtigrad v. Merzweiler gehörig, 4. ein Fetzen Leder mit mehreren Hufeisen der Jacob Bo. Hufschmied Hofmann	jetzt Nr. 179
		Feber	
271.	ohne Datum praes. 6 Sept.	Anklageschrift gegen Bürgermeister Jaeger u. Merzweiler durch Rothkaad, Behret & Simon übergeben.	jetzt Nr. 180
272.	24 Sept.	Schreiben des kgl. Kreisgerichtspräsidenten an den protestantischen Decanat Merzweiler, worin derselbe um ein Zeugniß für den Angeklagten Jacob Staudt von da ersucht wird.	
273.	26 ich.	beigefügt Attest des Decanats.	
274.	6 Okt.	Communicatur folgender den Angeklagten Rothkaad von Merzweiler betreffender Akten, als:	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
	1850.		
275.	27 Sept.	a) Schreiben des genannten Angeklagten an den kgl. Präsidenten wegen Erhebung eines Moralitätszeugnisses nebst demselben vorstehendem Rogatorium an die geistliche Behörde v. 23 Sept. b) Zeugniß des Stadtrathes vom 3ten Oktober. c) Erläuterungsschreiben des Bürgermeisters vom nmlichen Tage. Schreiben des Angeklagten Crammes und Staudt an Merzweiler an den Herrn Präsidenten, worin sie um Abhörung von 3 darin genannten Zeugen u. abschriftliche Mittheilung ihrer Depositionen bitten, mit Verfügung vorstehender Delegation ~~Regierung~~ an den k. Friedensrichter in Merzweiler vom 17ten Oktober.	
276.	19ten Okt.	Protokoll über die Vernehmung der angeführten 3 Zeugen, der k. Generalstaatsprokuratur communizirt am 21 Okt. (vide No. 275.)	
277.	9ten ich.	Schreiben des Angeklagten Peter Burkhart m. Schreiben an den Herrn Präsidenten, worin um Vernehmung von drei namhaft gemachten Zeugen gebeten wird, nebst durch stehender Delegation an den k. Friedensrichter in Merzweiler vom 12ten Oktober.	
278.	16ten ich.	Zeugenvernehmungsprotokoll des k. Friedensrichters, communizirt der k. Anklagebehörde am 18ten Oktober (vide No. 277.)	
279.	28 Sept.	Schreiben des Angeklagten Theobald Behret an Merzweiler an den kgl. Kreisgerichtspräsidenten, worin er um Abhörung drei namhaft gemachter Zeugen u. Erhebung eines Moralitätszeugnisses ersucht, nebst durch stehender Delegation an den k. Friedensrichter in Merzweiler vom 19ten Oktober.	
280.	22ten Okt.	Zeugenvernehmungsprotokoll des k. Friedensrichters	
281.	26 Okt.	Leumundszeugniß der Stadtrathes in Merzweiler für den genannten Behret – bilde letztere Aktenstücke der k. Generalprokuratur mitgetheilt am 28ten Oktober (v. 279.)	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
	1850.		
282.	28 Oktober	Zuschrift des Angeklagten Jakob Herrmann von Bergzabern an den k. Bezirksgerichtspräsidenten nebst beigefügter auf einen halben Bogen geschriebener Schreibungsschrift.	
283.	9 Nov.	Schreiben des k. Bezirksgerichtspräsidenten an den Bürgermeisteramt Bergzabern, worin dasselbe um Ausfertigung des Geburtsacts von Wilhelm Hertle ersucht wird.	
284.	13 Nov.	Dieser Geburtsact nebst Begleitungsschreiben, — der k. Generalstaatsprokuratur communicirt am 15 Nov. wie das Schreiben No: 283.	
285.	26 Okt.	Zuschrift des Angeklagten Carl Simon von Bergzabern an den Hr. Präsidenten, worin er unter andern um Einsendung der Prozessacten in dem Rechtsstreit mit Michael Wettermann v. Niederotterbach ersucht.	
286.	9 Novemb.	Bestätigendes Schreiben des k. Präsidenten an den k. Friedensrichter (Concept.)	
287.	ich.	Mundum dieses Schreiben, nebst Rückgabe des Friedensrichters vom 12ten November.	
288.	12 Nov. 49 und 9 Nov. 1850.	Verhandlungen am k. Friedensgerichte zu Bergzabern in der Civilklage Wettermann g. Simon.	
289.	30 Novemb.	Eingabe der Angeklagten Crammer, Staudt u. Thydon an den k. Bezirksgerichtspräsidenten, wegen Commodzeugniß.	
290.	28 Dez.	Commodzeugniß ausgestellt durch den Bürgermeister u. Rathsmitglieder von Bergzabern.	
291.	20 Juli, 1849.	Endgutachten des k. Kreisarztes Dr. Beutner die Verletzung des Georg Mehlem v. Klingenmünster betr.	
292.	14 ich.	Bemerkungen des Bürgermeisters Wendecker, betreffend die Anklage des Michael Koerner v. Gleisweiler.	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
293.	14 Juli 1849.	Schreiben desselben Bürgermeisters an den k. Friedensrichter, wegen in Bergzabern, angeblich durch Koerner verübten Leumundszeugniß betreffend.	
294.	16 ütz.	Gd. des Bürgermeisters v. Gleisweiler an den k. Friedensrichter, wegen Koerner betreffend.	
295.	3 Aug.	Protokoll des Bürgermeisters zu Gleiszellen.	
296.	"	Notiz mit dem Fortzug des Bürgermeisters Wondecker.	
297.	3 Jan. 1851.	Eingabe des Vertheidigers Gistl im Angeklagten Cramer, Staudt u. Mich. Koerner betreffend.	
298.	30 Nov. 1850.	Eingabe des Angeklagten Surerus an den k. Special-Gerichtsprocurator wegen Erhebung eines Leumundszeugnisses, nebst wiederholter Delegation v. 2 Dezember.	
299.	28 Dez.	Zeugniß des Bürgermeisters u. der Stadtrathe von Bergzabern.	
300.	3 Jan. 1851.	Gd. desselben Behörde an Birkenhardt.	
301.	4 ütz.	Delegationsschreiben an den k. Friedensrichter in Bergzabern.	
302.	11 ütz.	Zeugenvernehmungsprotokoll desselben.	
303.	7 ütz.	Eingabe des Angeklagten Schwerdtfeger, mit Delegation an den k. Friedensrichter in Bergzabern v. 8ten Januar.	
304.	10 ütz.	Ärztliches Zeugniß ausgestellt durch den praktischen Arzt Dr. Bercke zu Bergzabern.	
305.	8 ütz.	Eingabe des Angeklagten Reiny, mit Delegation an den k. Friedensrichter u. Friedensschreiber zu Landau v. 9 Jan.	
306.	11 ütz.	Leumundszeugniß ausgestellt durch die genannten Beamten	
307.	10 ütz.	Eingabe des Angeklagten Augspurger u. Clemend mit Delegation an den Bürgermeisteramt Bergzabern vom 11ten Januar.	
308.	13 ütz.	Leumundszeugniß des Bürgermeisters u. der Stadträthe in Bergzabern.	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen
	1851.		
309.	13 Januar.	Eingabe des Angeklagten Heinrich Wingerter mit Delegation an den Hr. Friedensrichter zu Bergzabern / Lage: Neustadt a. nach Tag.	
310.	15 Januar.	Leumundszeugniß ausgestellt für denselben durch den Bürgermeisteramt Gimmeldingen.	
311.	ds.	Ärztliches Zeugniß für den Angeklagten Wingerter.	
312.	26 Januar.	Protokoll der Ortsversammlung zu Bergzabern in Sachen Jülich und Vogel betreffend.	
313.	27 ds.	Id. der Ortsversammlung zu Wettenheim den Ersatz der Brandstiftung zu Minfeld betreffend. Zweibrücken den 28ten Februar 1851. Frebert Bürgermeister.	
314.	7. Juni.	Eingabe des Angeklagten Valentin Burkardt und Michael Jöly an den Ass. Präsidenten, nebst Leumundszeugniß für dieselben, ausgestellt durch den Bürgermeisteramt Schweigen.	
315.	16. Juni	Eingabe des Angeklagten Carl Simon an den Assisenpräsidenten	
316.	22. "	Leumundszeugniß für denselben vom Bürgermeisteramt Bergzabern.	
317.	16. Juni	Eingabe des Angeklagten Neumann an den Assisenpräsidenten.	
318.	21. "	Leumundszeugniß für denselben, ausgestellt vom Bürgermeisteramt Bergzabern.	

Laufende No.	Datum der Akten	Bezeichnung der Akten	Bemerkungen

XIV

~~15~~ 11

Bergzabern d. 10 Mai 1849

Es wird der Gemeinde Mühlhofen

der Landwehrbataillone und Stäbe zu Kaiserslautern, Zweibrücken und Speyer in jedem Kanton ein Abgeordneter zugeschickt werden soll, um einen Theil des Landwehrbataillons aus Pfälzern zu bilden.

Demgemäß werden alle majorennen Männer aller Gemeinden des Kantons Bergzabern hiemit dringend aufgefordert bis Donnerstag d. 13. Morgens 8 Uhr in Bergzabern einzufinden um diese Wahl vorzunehmen.

Der Kantons-Commissär

Dr. Weis Müller F. Zwaller G. Brucker

Albrecht Pfaffenberger Fr. J. Arnold

XVIII [12] Der [16] Ortsvorstand.

in Sammlung zusammenstellende Landwehrentwurf nebst Schreiben in Langzahlen beschließt was folgt

1.) die Gemeinde vorsteher haben binnen 24 Stunden nach dem Empfang dieses für anzuzeigen wie viele Mann jeder bey ihrer Gemeinde registrirt worden seien

2.) die Gemeinde vorsteher haben unverzüglich zu berathen sich zu vereinigen ob sie die freiwillige Leistung eintreten und darauf den Eid leisten wollen. Zugleich sind Gemeinde vorsteher diejenigen Orte wovon andere Dienste, zum Beyspiel Landwehr Reiter fortwährend zu leisten

3.) es werden Commissäre in der Gemeinden erscheinen um Gemeindeversammlungen zu veranlassen wegen der Beytragung zur anschaffung von Waffen Montirung die Gemeinde vorstehen werden sich alles Ernstes vorsehen leisten

Langzabern den 11ten Mai 1849

Forstmeister Spaeth 22 Graf Dietrich Wolfsch

XIII [17] [3]

Der Cantonalausschuß neue Berezzahlen beschließt:

Sein in den Gemeinden ausgebildeten Landwehrmänner, soll sich nicht lediglich auf Waffendienst einzuüben, sondern soll auch zur Erhaltung der Sicherheit dadurch mitwirken, daß eine Abtheilung von wenigstens Vier Mann bewaffneter Polizeiwache zu halten hat, um nicht nur etwaige Unordnungen vorzubeugen, sondern auch ärztliche Hülfe zu gebrauchen

Langzabern, den 13ten Mai 1849

Bonneff

H. Fuchs S. Brauch

XV

~~18~~ 14

Klingenmünster d. 5. Juny 1849.

Geehrtester Herr Bürgermeister!

Sie werden hiermit ersucht in ihrer Gemeinde der Leutar das Aufgebot bekannt zu machen, daß es mögen sämmtliche Erfatz- oder Landwehrmänner, welche jeden Augenblick marschfertig sein sollen und dann wieder sie ebenfalls den Befehl erhalten haben den 11ten d. M. Aufgebot die verschiedenen Gewehre abzunehmen und sie dem Ltn zu geben, nach Beendigung dieses werde Sie wie gleich wieder antworten damit ich der vom Lieutenant geforderten Anzeige möglichst auch wohl innehalten kann wegen Rechnung werde ich mich dann selbst dazu abzugeben. Die Ortsvorstehers ist meine Beigegeben u. steht bis auf es mir was anders meinem Befehle

Hiebei Leutnant gesandt u. Herrn Pfarrer Hauptmann.

H. Ottinger

Herrn Bürgermeister Müller

Gemeinde Leutnant

Ihre Sache

XXXIII ~~17~~ 5 ~~15~~

Bekanntmachung.

Die Bürger werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß die Rentämter so wie die Einnehmereien wieder eröffnet sind, und daß für den ungestörten Gang der Registrirung, Verkauf der Kampelgüter, der übrigen rentamtlichen Verwaltung und der Steuererhebungsgeschäfte die gewohnte Stundenzahl.

Die Bürger werden daher ersucht, namentlich die rückständigen Steuern und Umlagen, so wie die fälligen Holzgelder sofort abzuliefern.

Mitbürger!

Die Durchführung unserer heiligen und gerechten Sache erfordert für den Augenblick große Opfer und Anstrengungen jeder Art, und kann ein Staat auch selbst in gewöhnlichen Zeiten ohne Geldmittel nicht geführt werden, so ist dies viel weniger möglich in Zeiten wie die gegenwärtigen, wo es darauf ankommt, mit dem Zusammenraffen aller Kraft jene scharfen Staatseinrichtungen und Mißstände zu beseitigen welche schon Millionen unbeschreibliches verursachen haben, diese bereitwillig bezahlt habt. Aber entschließet euch deshalb auch nun noch zu diesen Anstrengungen, Mitbürger! und ihr werdet dann mittelst der Kaiserserziehung und unseres Grundsatzes die nahe Zeit gewähren, als die Verfassung der Republik Frankreich, in den Besitz von Staatseinrichtungen kommen die es möglich machen, eure Lasten nach und nach bedeutend zu erleichtern und die allgemeine Volkswohlfahrt zu befördern. Bedenkt Mitbürger! daß Zukunft ist Höchstes und Heiligstes – das Leben – der Erhaltung unseres Vaterlandes weihen! darum thut auch ihr das Eure! Unterstützt den allgemeinen Befreiungskampf durch bereitwilliges Abzahlen der gesetzlichen Steuern und sonstigen Abgaben!

„Wer schnell gibt, gibt doppelt!"

Der Civilcommissär.

J. Brecht

XII

~~10~~ 6/6

Lenzgerichten d. 2ten Mai 1849.

Der Landrath des Kreises
für den Land-Kreis Breslau
Bezirks Lenzgerichte

Städtische Lenzgerichtsbehörden
des Bezirks Lenzgerichte

die Herabsetzung der
Preise auf den Anzeigeziel
Holzhöfen betreffend

Durch Beschluß der gemeinschaftlichen Regierung der Schlesischen von 25 März 1849 Amts Bl. No. 4. wurden die Preise der Hölzer auf den Anzeigeziel Holzhöfen um 20 Prozent herabgesetzt.

Städtische Lenzgerichtsbehörden haben vorstehenden Beschluß in ihren resp. Gemeinden unverzüglich bekannt zu machen zu lassen und wir darauf zu halten daß dies geschehen oder möglichst Bescheinigung zu geschehen.

Der Landrath
gez. Lauch

Eingegeben den 3. Juni 1849.

~~21~~ 17

An

Herrn Bürgermeister
in Mühlhausen

Ersuchen Sie mir unverzüglich anzugeben wie viel ledige Zimmerleute, Bergleute, Schmiede, Wagner Schlosser, Mechaniker und Rohrflechter im Alter von 18 bis 30. Jahren dem wie viele Lerchen und Sperlinge von Demselben Alter in Ihrer Gemeinde vorhanden sind und aufhältig sind oder sich in derselben aufhalten.

Das Commando der Landwehr.

[illegible]

Adj.

An
Herrn Bürgermeister Bruch
in
Bergzabern.

Bürger!

Wir ersuchen Sie gegen die sämmtlichen Zollbediensteten von der Beeidigung auf die Reichsverfassung bis auf weitere Anordnung Umgang zu nehmen.

Wir werden zur Regelung der Zollverhältnisse im nächsten Amtsblatte eine allgemeine Verfügung erlassen.

Kaiserslautern, am 11. Juni 1849.

Die provis. Regierung der Rheinpfalz,
Abtheil. f. Finanz.

No 88.

Siehe in Abschrift an das Nebengebäude I. Classe zu

Schweigen;

zur Wissenschaft und Verständigung der unterzeichneten Personals.

Hierbei wird dem N. Zollamte wiederholt zur Pflicht gemacht, die Reinerträgnisse des Zolls an keine andere als die Kreiskasse in Kaiserslautern abzuliefern.

Bergzabern, am 13. Juni 1849.

Der Civil-Commissär
F. Bruch

An
Bürgermeister
Bruch
Bergzabern

XVII

Der ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~

Mayor des Generalstabes der Rheinprovinz
wohn,

An

die Bürgermeisterämter zu Grafschaft, Mayen,
Gegenheim, Nachtsheim, Rosbach & Dillingen.

Die Bürgermeisterämter werden aufgefordert für die gegen
10 Uhr heute Vormittags stattfindende Ankunft
der Volkswehr, Lebensmittel, Fouragen, und
Transportmittel aller Art bereit zu halten, geschieht
dieß nicht, so haben die Empfänger verantwortlich, und
sie bezahlen, dann wird alles in Ordnung ablaufen
ist dieß aber nicht, dann wird auf den
militärischen Zwang alles beitreiben werden
was für die Einwohnerschaft nicht gut wäre.

Ich mache daher die Bürgermeister hier
persönlich für Befolgung dieser Ordre und für
Ruhe und Ordnung verantwortlich.

Koblenz den 17. Juni 1849.

gez. Weidig, Mayor

No 69. Schr. Bürgermeister in Bergzabern

An
das Bürgermeisteramt I. Cl.
in
Schweigen.

Pol.

23

90/30
270/6 fl 45
348

226/2/19
85 fl/425

Schneider

XXXIV

~~24~~ 10

Bayreuth am 21 Juni 1849

Pr. 24 Juni

An
Ihr Wohlgeboren den Herrn Königlichen
Rentprocurator
zu Landau

Ich erlaube mir Ihr. Wohlgeboren
die Anzeige zu machen daß Philipp
Bruch von der provisorischen Regierung
als Civil Commissair ernannt die Flucht
mit einer bedeutenden Summe Geld
ergriffen hat, Bruch erhielt ein
Zeugniß anlaßen, ich selbst war mit
f 200.- angesetzt, zahlte ihm abschlägig
f 50.- ein viertel andere, mußte allein die
diesem Geld worüber jeder Person
und drei Briefe mit Verhaftung und
Confiscation des Vermögens, erhielt er
noch vieles Geld welches freywillig
(eben durch Zwangmittel) hergeben werden
mußte (man nannte es freywilliger Beytrag
zur Anschaffung von Munition & Waffen
auch erhielt er f 48 bey dem hiesigen
Rentamt, und f 70.- bey einem Fuhrmann
in Kleingemünster; ob es möglich ein
Verhaftsbefehl zu erwirken.-

Geht an den Herrn L. Untersuchungsrichter mit Begleitung auf die Anzeige vom 19. d. Mts.
Landau den 22 Juni 1849
Der L. Rentmeister
Bornkam

Zugleich habe ich den Wasserbauer die Anzeige zu machen, daß Peter Sch. aus Niederhorbach wegen Mißhandlung am 7. d. Mts. verhaftet wurde und noch hier im Gefängniß sich befindet; aber so gleich heute von Billigheim wegen Diebstahl beschuldigt und 8. d. dahin zugeführt, was nun mit diesen ~~[illegible]~~ geschehen soll wollen den Wasserbauern entscheiden. –

Mit vollkommener Hochachtung

W. Jaeger

C. R. 4.5.15. 4/6 49
Anfangs Stillschweigen
Gefängnis wie es [illegible]
[illegible]

I ~~125~~ ~~III~~ II

Speyer 22. Juni 1849

Extrait

An den k. Generalstaatsanwalt für die Pfalz

Zu Wolfgang

den Herrn k. Staatsanwalt

in Landau.

[illegible]

Rosenacker

Den nunstehenden Erlass des Herrn k. General Staats-Procurators unterstimmen wir mit vorbehaltenem Beweis und ein um Übersendung des Schlussberichts in dem Herrn k. Untersuchungsrichter erneuern gefälligst Erledigung mit.

Lund. den 23 Juni 1869

Der k. Amtsgerichtsrichter

Wentzel

Ihr Excellenz der Herr General Major Freiherr von Stackelberg
die Gnade

An den K. Herrn Generalmajor Freiherr von Stackelberg
Excellenz

Landau.

II

Landau den 23 Juni 1849

C. Nr. II 4339

P. P.

Ew. Exc. K. General Stab,
Lager in
Landau.

Auf E. E. gefälligen Bericht vom 18 d. M. Nr. 4339 beehre mich Ew. Excellenz ergebenst zu erwidern, daß folgt:

E. E. aus Kaiserslautern und Lebiet Blieskastel kommend am 18 Juni d. J. nach dem 18 d. Mts. unbedingt gehorchen, und bei mir bis in Zahlen dessen eingetroffene Untersuchung im Gang. – Die Lebiet ist daher in der Lage nach Frankenthal geschickt, wie E. E. mündlich zu mir, erfahren haben.

Ganz Regele selbst nämlich, der in Bergzabern ~~in~~ Kandel verhaftet wurde, ist schon durch Emissäre durch die Dünnenwerke von Bergzabern verfolgt, aber erst nach Landau in Gewahrsam gebracht wurde, dann ~~nur~~ nur einigen Tagen später in sein Lebiet verwiesen. Gegen den Einwohner zu Bergzabern – einen Tanzlehrer der ~~[illegible]~~ wirklich und sehr in auffallender Weise Tanzen lernen – scheint aber keine abfällige Anzeige – und vielleicht wird E. E. man Umsicht, Untersuchungs-Handlungen, Handhabungen und dgl. gegen Leute hier Leute – da ja gewiß die Freunde der Ordnung stets mit gutem Beispiel auf die Waffen in der Hand gehen. –

Trotzdem Angelegenheit der Jacobiner

Trotz der einzigen gegen den Kaiserslautern Fuhrer nach auch Emissären

Nach den Meldungen der Gendarmerie-Lieut. ist Grund auf zu suchen, daß sie selbst ~~auf~~ den Commando des Angeklagten Frenkle ~~nur~~ nach Zweibrücken nicht aufgehoben zu lassen glaubte, und nur den Schein Einmischung nicht in Handel erscheinen zu lassen, so eine Schrift einem so ein schwieriges Emissären-Lieut. zu commandiren, ~~[illegible]~~ wenn nicht in kürzester Zeit Gemüthen auf Handel und Werk an die Stelle Schmidt's gelegt wurden. ~~und Blaustrazzen die Leute gegen die Leute in der Schanzen zu machen und Landau~~

Von Lemberg haben ich dem Landwehrkommando mitgetheilt, dass Marauder die seit geraume Zeit diesem und in Jaworów gefangen sind, dahin abgeschickt, wo sie ihrer Strafe als Gesetzbrecher und Landesverräter, wie es sich gebührt, entgehen werden, und in den Bauden allenthalben Gnade finden!—

Nunmehr erlaube ich heute den Versuch machen, dem Landwehrkommando behufs Militärer zu organisiren, zweifle nun aber um so mehr am Erfolg als ich daran erlebe, dass die gegenwärtigen hier anwesenden Landleute unerwartet einmal Wachtdienstfähigkeit erhalten haben soll.—

Hierbei erlaube ich mir E. Excellenz bemerken im Interesse des Gesetzes und der Menschlichkeit zu bedenken, dass das Schicksal der in den hiesigen Militärarresten einsitzenden Schmuggelnden Verbrecher entscheidend T und überhaupt das Militär zu Gemeinschaft Leistung der Strafe, zum Organisiren erwarten. — Es kann nie schwierig halten, wenn man nun Angesessenen Verpflichtungen zu den Waffen gegenüberstellt, hingegen lassen sich die meisten Militärer genötigt zum Wach, zum Feuerlöschen und Dienst mit Gewalt, und das wird bestimmt mit den Schmugglern in den Gefängnissen Schwierigkeiten, Fremde Lebensmittel dürfen nicht mehr aus, Hütten einzeln auf Wacht nicht immer ganzen Tag, Wirthe des hiesigen Zimmers Commandanten der Schmuggler Offiziere und Soldaten zur Schmuggelei gegen Gefangene verursacht hat. —

Wenn Sie mir den Schein meines Herrn Motiroi, den ich mit Gefahr erwarte, hinzugedenken!

M. mit. G.

T der Verpflichtungen dient der Militär ~~[illegible]~~ und in Gefängnisse ihre mißverstehen Lebensfreiheit gehen—

F gefährliche Schwierigkeiten ~~[illegible]~~ in der Landgemeinde—

(nicht nimmer aus)

P zweifelnd der Verfasser ist unsicher über [illegible]

C. R. № 13310

Dem k. k. Landwehrkommando
Lemberg

Lemberg am 28 Juni 1849

Die hohen vorgesetzten Verfügungen der Erfolgen Tage sind die mittelbare Verordnung des Herrn Regelle in Berg, Zaberna betr.

Nachdem nunmehr Herr General Staats Procurator für die Stadt nur gestern den ich Verordnung [illegible] gütlich mit dem k. k. Landwehrkommando zu benehmen um die nöthige militärische Hilfe zu organisiren und erhalten ich mich schon in Empfehlung des k. k. Unterschreibungs mittel nach Bergzabern um Leichtes zu Angelegenheiten Aufmerksamkeit und die vorhinnen Ausschreibungen Verordnungen zu erwarten, die gefallenen und willkürlichen Verordnung des k. k. Landwehrkommando einer einstimmigen Regelle vorzunehmen.

Wenn ich gleich weiß, und dem Herrn General Staats Procurator unbekannt ist, daß die hiesige Garnison dem Zustand genug ist, um vorkommenden Fall der selben entweder vorzugehen zu können, — und wie Stadt so weit ich doch nicht können dem mit gemachten Aufforderungen zu genügen, und noch dazu dem Landwehrkommando die erforderlichen Anordnungen zu treffen, daß nicht nach und Ihnen, und die hiesigen Bauern nach Bergzabern, — wo die Angelegenheit durch eine und unparteiliche Verordnung vorgenommen würde, wie in Klaffen ist — und, wo nach, nach Leistung Zeugnissen — und bitten mich dabei das Vorgehen der gefallenen Anordnung Verfügung zu geben. —

M. mit. G.

IV

Exp. Nr.

Landau, den 20. Juni 1877.

Das Königlich-Bayerische

Festungs-Commando

An

den Königlichen Herrn Staatsprokurator

des Königlichen Bezirksgerichts

Landau

Die Gefangennehmung
des Gefallenen der letzten Tage
hier die vollständige Lösung
Haftung des Adam Kegelle
u. Berzabern betr.:

Auf die mündliche Zuschrift vom heutigen
mitgetheilten Betreffs beehre ich mich zu erwidern,
daß um 2 Uhr 2 Compagnien Infanterie, eine
preußische und eine bayerische, als militärische
Wachtung und Begleitung nach Bergzabern zur Ein-
lieferung des erhaltenen Häftlings an französischen
Chef aufgestellt seyn werden.

Jentzgen.

V

C. R. II 15022

J. G.

D. H. L. General Prokurator in
Zweibrücken

Die vorläufige Verhaftung des Landesverrathers Adam Kegelle betr.

Landau, den 20 Juni 1877

Hochgeehrter Herr! Bei meinem heutigen Aufenthalte wurde mir von dem K. Untersuchungsrichter begleitet man zum Empfange an Infanterie, preußische und eine bayerische, zum Geschützen und 40 zwanzig Mann an und Empfangen um 2 Uhr die vorläufige Verhaftung des Landesverrathers Adam Kegelle und des Angriffs auf die Kanonen um Einfall nach weiterlicher Untersuchung Handlung vorzunehmen.

Wie ich heute ist Herr Adam Kegelle zugleich bei Bergzabern um 4 Uhr Empfang bei Untersuchung der letzten Entfernung mag annehmen, und hiermit gleichzeitig mein geehrten

Mit ausgez. Hochachtung

XXXV ~~[illegible]~~ [illegible]

Vorführungs-Befehl.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern.

Wir Königl. Polizei-Direktion
Unterfuchungsrichter am Königlichen Land-Gerichte zu Landau
in der Pfalz befehlen hiermit allen zur Polizei
gerichtlichen Befehlen gehörigen gegenwärtigen Vorführungs-Befehl, den

Philipp Brach, Schuhmacher und Beisitzer,
zu Bergzabern wohnhaft,

der Theilnahme an den hochverrätherischen
Zusammenkünften in der Pfalz in den Monaten
Mai und Juni 1849 beschuldigt,

nach gesetzlicher Vorschrift vor Uns zu führen, um wegen des Verbrechens,
dessen er beschuldigt ist, vernommen zu werden.
Wir ersuchen alle Inhaber der öffentlichen Gewalt, diesem gegenwärtigen Befehl wird vorgezeigt werden, auf, zur Vollziehung
desselben nöthigenfalls bewaffnete Hülfe zu leisten.

Also gegeben zu Landau in dem Untersuchungs-Kabinet
den 23ten Juni 1849.

Molique

Wir Polizeidiener Bergzabern zum Vollzuge
Landau den 23ten Juni 1849.
Der Rathsherr-Inspector

Bonthan

Königliches Bayerisches Gendarmerie Corps
Compagnie der Pfalz Station Bergzabern

Nachsuchungsprotokoll.

Heute den Dreißigsten Juni achtzehnhundert neun und dreißig wurde gegen den nachstehend zur Nachsuchung bezeichneten Philipp Bruch wegen Bruch der Bergzabern zu wiederholten Malen durch die Gendarmerie Mannschaft daher gefahndet, da aber derselbe sich über die diesseitige Grenze nach Lauterbach geflüchtet hat, so konnte derselbe bis jetzt nicht verhaftet werden. —

Sonst Meyer Bayerdier

Signalement.

Alter: 47. Jahre.
Größe 6. 10 Zoll
Haare schwarz.
Stirn gewöhnlich
Augenbraun.
Nase
Mund } gewöhnlich.
Kinn etwas spitz.
Kopf schwarzes Schnurrbart.
Gesichtsform oval.
Gesichtsfarbe etwas bleich.
Kennzeichen. Blattenarbig.

Vorstehendes Nachsuchungs-Protokoll wird durch das unterzeichnete Bürgermeisteramt bestimmt.
Bergzabern den 30ten Juni 1839.

Bürgermeisteramt
W. Jaeger

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN

XXXVIII ~~27~~ 15

Nachsuchungs-Protokoll.

Heute der vier und zwanzigste Juni achtzehnhundert neun und vierzig, Vormittags acht Uhr, haben Wir Ludwig Moligue, Untersuchungs-Richter am Königl. Zuchtpolizeigerichte zu Landau, in Begleitung des Königl. Amts-Fruchtmessers Edmund Bernhard und assistirt von dem stellvertretenden Gerichtsschreiber Schorstück, bei Gelegenheit zu Bergzabern zu Anfang der Untersuchung gegen die Urheber und Theilnehmer der hochverrätherischen Bestrebungen in der Pfalz im Monat April, Mai und Juni d. J. laut unter Zuziehung des beiden Bürgermeister-Adjunkten Carl Nolding und Friedrich Jaeger in das Haus des Gastwirthes und Bierbrauers Philipp Bruch begeben, um eine Nachsuchung anzustellen und Ersteren, welche auf das Verbleiben des ihm zur Last gelegten Anfangs-Handlungen Bezug haben könnten, vorzunehmen.

Wir haben daselbst bei im untern Stocke des Hauses befindlichen Lokale und gewesenen Cafe-Wirth Bauer, welche nach Erfragen erklärte, daß Philipp Bruch sich schon seit 8 Tagen von hier entfernt und nach Unterlauter begeben habe

Bomhard Moligue

Auf Verlangen führte sie uns in den hinteren verschlossenen Raum, welcher mittelst eines Ofens, der aus dem Wohnzimmer in ein zweites, zur Rechten stehendes Zimmer hineinragt, geheizt werden, weil sich darin sogleich der geheimnißvollen Verschwörung verdächtige Gegenstände befinden sollten.

Nachdem bei Abwesenheit der Bürgermeisterei von hier erhaltener Meldung die Siegel versichert, ad acta genommen, gegenwärtig und die Thüre geöffnet hatte, sahen wir in den vorspringenden beiden Zimmern nach, fanden darin unter dem zur Bureau-Einrichtung gehörigen Schreibtischen, Pulten und Tischchen nur einige Zeitungsblätter, zum Theil Stücke, herrührend und bestehend aus Exemplaren der Elbe-Zeitung zum Lehrer für Stadt und Land mit einer Bekanntmachung der preußischen Regierung der Stadt vom 7ten Juni über die bei der Centralkasse einzuzahlenden Gelder, ohne jedoch keine politische Schriften, Correspondenzen, Papiere oder Briefe.

Die übrigen Papiere auf den Schränken der zweiten Zimmer pflichtete dem Assessor v. Wolding, einstweilen über das Erzeugniß der Prüfung gegenwärtiges

Protokoll, welches nach Vorlesung von Dasselbe Beide, sowie von den Herren Polizei- und Polizei-Lieutenant unterschrieben worden ist, unter Zuziehung des Stadtsekretairs Mordhorst als Protokollführer des Landkommissariats für Stadt und Land.

Es geschehen zu Herzogenrath wie oben.

Beim Schlusse des Protokolls erwähnen Wir noch, daß wir in einem Nebenzimmer in einer Rumpelstube befindlichen Papiere und Papiere aufbewahren, welche Correspondenzen des Landkommissariats Herzogenrath mit Polizei und zwar der Bürgermeister Blum Aegele, als zur Registratur des Landkommissariats gehörig, in Anspruch nehmen, was auch der Bürgermeister Aegele nach Vorlesung mit unterzeichnet hat.

Katzenstein Bürgermeister — Aegele

Bomhard — Molique — Wolding

Kosten.

1/4 Aufgebühren	11 Tl. 12 sr.
3/4 Tagelohn	" 36

XXXIX

Extra-Beilage zum Boten für Stadt und Land.

Nachstehende Summen wurden bei dem Handelshause Gebrüder Karcher vom 8. Mai bis 5. Juni 1849 hinterlegt, an welchem Tage die Verwaltung der Centralkasse dem Bürger Ludwig Kraft dahier übergeben wurde, an welche Centralkasse nunmehr auch alle Geldsendungen für Rechnung der provisorischen Regierung zu richten sind. Diese Gelder wurden von besagtem Handelshaus Gebrüder Karcher zuerst auf Anweisung des Landesvertheidigungs-Ausschusses und später der provisorischen Regierung der Pfalz wieder vorausgabt.

Zur Berichtigung von Irrthümern, und Entdeckung etwa nicht eingelaufener Beiträge geschieht gegenwärtige Veröffentlichung.

1849.		für Gewehre.	Freiwillige Beiträge.
8. Mai	Kaul, Anwalt in Kaiserslautern		100 —
„	Gemeinde Kaiserslautern		435 42
„	„ Göllheim (Gemeindekasse)	1300 —	
9. Mai	„ Standenbühl		50 —
„	„ Kerzenheim		166 55
„	„ Obrigheim		150 —
„	„ Dürkheim		500 —
„	„ Homburg		300 —
„	„ Von einem Ungenannten		1 45
„	Gemeinde Germersheim		250 —
11. Mai	„ Harxheim (Gemeindekasse)	260 —	
„	„ Zell	100 —	
„	„ Niefernheim	60 —	
„	„ Schauerberg		15 3
„	„ Obermoschel		303 46
„	„ Rockenhausen		100 —
„	„ Wolfstein und Kaulbach		364 2
„	„ Mittelbach		20 —
„	„ Landstuhl		145 —
„	P. Müller in Ramstein		1 —
„	Notar Schmitt in Kirchheimbolanden		50 —
„	Eymann in Frankenstein		50 —
„	Spatz in Frankenthal		15 —
„	Dr. Hepp in Neustadt		50 —
„	Gemeinde Winnweiler		120 —
„	„ Grünstadt		500 —
„	„ Dielkirchen		50 —
„	„ Haßloch		232 —
„	„ Lautersheim	200 —	
„	„ Oberndheim		125 —
„	„ Dirmstein		400 —
„	„ „ (Gemeindekasse)		200 —
„	„ Großniedesheim		250 —
12. Mai	Gemeinde Laumersheim		200 —
„	„ Beindersheim		200 —
„	„ Heßheim		180 —
„	„ Heidelheim		170 —
„	„ Kleinniedesheim		150 —
13. Mai	„ Walhalben		20 —
„	„ Reichenbach		95 39
„	„ Hauptstuhl		38 55
„	„ Zaisskam		148 24
„	„ Altleiningen	100 —	26 34
14. Mai	„ Weilerbach		42 6
„	„ Schwedelbach		5 58
„	„ Morschheim	600 —	
„	„ Germersheim durch J. Heß		600 —
„	„ Kaiserslautern		192 39
„	„ Sembach		140 —
„	„ Wartenberg		13 —
„	„ Reborn		400 —
„	„ Niederlustadt		300 —
15. Mai	„ St. Alban		41 48
„	„ Langwitt		19 —
„	Von einem Ungenannten aus Frankfurt a/M. durch L. Dacque in Neustadt		50 —
„	Gemeinde Haardt		160 —
„	D. Krämer Elbacher Hof		25 —
„	K. Weber „		16 12
„	L. Weber „		16 12
„	G. Weber „		16 12
„	D. Weber „		10 —
„	Gemeinde Speyer		2000 —
„	„ Deidesheim		500 —
„	„ Forst		200 —
„	„ Igelbach		17 30
„	„ Gerhardsbrunn		14 38
		2620	10955 —

1849.		für Gewehre.	25% Prozent.	Freiwillige Beiträge.
	Uebertrag	2620		10955 —
„	„ Kleinkarlbach			60 —
„	„ Landau			3365 26
„	Gemeinde Neustadt durch Rassiga			95 2
16. Mai	„ Waldkreeweiler			25 —
„	„ Rimschweiler			14 19
„	„ Altheim			8 44
„	„ Brennschelbach			2 48
„	„ Althornbach			12 57
„	„ Mauschbach			9 —
„	„ Monbijour			8 15
„	„ Walzhausen			4 16
„	„ Bottenbach			4 58
„	„ Kleinsteinhausen			2 2
„	„ Großsteinhausen			2 59
„	„ Riedelberg			3 14
„	„ Dietrichingen			5 30
„	„ Hornbach			169 25
„	„ Käshofen			40 —
„	„ Bettenhausen			17 6
„	„ Cusel			500 —
„	„ St. Ingbert			200 —
„	„ Landstuhl durch Notar Blecho			86 4
„	„ Spesbach			48 40
„	„ Miesenbach			17 20
„	Gosler aus Frankeneck			50 —
„	H. Gosler Wtb. aus Frankeneck			40 —
„	Gemeinde Lambrecht			400 —
„	„ Lauterecken für den Kanton			1025 —
„	„ Obersulzen			100 —
„	„ Rheinzabern			206 4
17. Mai	„ Niedermoor			80 —
„	„ Waldmoor			124 51
„	„ Quirnbach			86 18
„	„ Rehweiler			51 49
„	„ Trahweiler			6 44
„	„ Haister			3 38
„	„ Dahn für den Kanton			131 15
„	„ Kaiserslautern			430 —
„	„ Langenkandel			200 —
„	„ Steinweiler			125 —
„	„ Clustein			43 3
„	G. Hofter in Dielkirchen			25 —
18. Mai	Würz in Enkenbach			20 —
„	Gemeinde Katzenbach			98 58
„	Notar Schmidt in Kirchheim			59 30
„	Notar Köster in Annweiler		80 —	520 —
„	D. Ritter in Rembach		100 —	300 —
„	Gemeinde Dielkirchen		200 —	— —
„	L. H. Wolff in Wachenheim		288 50	611 10
„	J. L. Wolff „		296 43	503 17
„	Thillmann in Gresheim			50 —
„	Gemeinde Höckelberg			5 2
„	„ Eythal			23 47
19. Mai	Gemeinde Enkenbach		350 —	
„	Dr. Hepp von Neustadt		50 —	100 —
„	Gemeinde Quirichheim			126 —
„	„ Queidersbach			10 —
„	„ Kaiserslautern			330 25
„	„ Ruppdorf			300 —
„	„ Zeselberg			15 5
„	„ Mutterstadt			1233 46
20. Mai	„ Niedermiesau	175 4		
„	„ Alsenborn			162 55
„	„ Kaiserslautern			1 45
„	„ Rülzheim			292 28
„	„ Brennschelbach			9 52
„	„ Altheim			11 1
		2795 4	1365 33	23,571 48

1849.		für Gewehre.	25% Prozent.	Freiwillige Beiträge.
	Uebertrag	2795 4	1365 33	23,571 48
„	„ Neuhornbach			4 30
„	„ Kaiserslautern			591 42
22. Mai	„ Steinwenden			70 —
„	„ Weltersbach			59 21
„	Heinr. Baumann, Hochspeyer		20 —	100 —
„	D. Heberle, Hochspeyer			25 —
„	Gemeinde Heiligenmoschel			44 —
„	Diemer, Hochspeyer			20 —
„	Gemeinde Kaiserslautern			216 42
23. Mai	F. Brunk, Winterborn		75 —	100 —
24. „	Gemeinde Steinweiler			127 56
„	„ Winten			27 2
„	„ Kaiserslautern			50 —
„	„ Impflingen			100 —
„	„ Imsheim			93 4
„	„ Bellheim			538 37
„	„ Kaiserslautern			28 36
„	„ Ementhal			45 35
„	Hilgard aus St. Johann			130 —
„	Gemeinde Landstuhl durch Dr. Weis			300 —
25. Mai	„ Frankenstein		187 21	431 18
„	„ Germersheim			50 —
„	„ Erfenbach			5 30
„	„ Siegelbach			9 28
„	„ Stockhorn			3 24
„	„ Enkenbach			21 42
„	„ Alsenborn			12 30
„	„ Stelzenberg		17 1	
„	„ Trippstadt		55 9	5 54
„	„ Krickenbach		40 33	7 12
„	„ Hohenecken		46 56	
„	„ Moorlautern		43 22	
„	„ Melschbach		19 33	
„	„ Wolfstein durch den Kantonalausschuß			235 37
26. Mai	„ Weilerbach		48 27	
„	„ Weidenthal			224 10
„	F. Görg, Kaiserslautern		80 —	100 —
„	Gemeinde Landstuhl			707 6
31. Mai	„ Erzenhausen		10 45	— 30
„	„ Rodenbach		16 20	
		2795 4	2026 —	28,058 14

1849.		für Gewehre.	25% Prozent.	Freiwillige Beiträge.
	Uebertrag	2795 4	2026 —	28058 14
„	„ Pörrbach		— 30	
26. Mai	Kantonal-Ausschuß Rockenhausen			41 24
„	„ Speyer durch Stockinger			1500 —
31. Mai	„ Kaiserslautern		2013 8	
„	„ Otterberg			362 38
„	Von einigen Eisenbahnbeamten			3 39
„	Krämer, Gebrüder, St. Ingbert		500 —	300 —
		2795 4	4539 38	30265 55
				2795 4
				4539 38
				37,600 37

Aus öffentlichen Kassen:

		fl.	kr.
1.	Salzamt Speyer	2000	—
2.	Salzkasse Waldmohr	1189	56
3.	„ Lauterecken	600	—
4.	„ Kaiserslautern	302	6
5.	„ „	200	—
6.	„ „	351	46½
7.	„ Neustadt	1567	4
8.	„ Speyer	1500	—
9.	„ Dahn	200	—
10.	Rentamt Speyer	600	—
11.	„ Lauterecken	377	—
12.	„ Dürkheim	1540	—
13.	„ Neustadt	1510	—
14.	„ Oggersheim	300	—
15.	„ Dahn	500	—
16.	Einnehmerei Odenbach	124	36
17.	„ Kallstadt	166	16
18	„ Dahn	344	54
19.	Zollamt Speyer	155	41
20.	Postkasse Lauterecken	38	22
		13567	41½

Für die Richtigkeit vorstehenden Verzeichnisses, welches aus dem hierzu bestimmten Journal des Handelshauses Gebrüder Karcher zu Kaiserslautern extrahirt worden.

Kaiserslautern, den 7. Juni 1849.

Die provisorische Regierung der Rheinpfalz.

Abtheilung der Finanzen.

Dr. Hepp.

Extra-Beilage zum Boten für Stadt und Land.

Nachstehende Summen wurden bei dem Handelshause Gebrüder Karcher vom 8. Mai bis 5. Juni 1849 hinterlegt, an welchem Tage die Verwaltung der Centralkasse dem Bürger Ludwig Kraft dahier übergeben wurde, an welche Centralkasse nunmehr auch alle Geldsendungen für Rechnung der provisorischen Regierung zu richten sind. Diese Gelder wurden von besagtem Handelshaus Gebrüder Karcher zuerst auf Anweisung des Landesvertheidigungs-Ausschusses und später der provisorischen Regierung der Pfalz wieder vorausgabt.

Zur Berichtigung von Irrthümern, und Entdeckung etwa nicht eingelaufener Beiträge geschieht gegenwärtige Veröffentlichung.

1849.		für Gewehre.	Freiwillige Beiträge.
8. Mai	Kaul, Anwalt in Kaiserslautern		100 —
„	Gemeinde Kaiserslautern		435 42
„	„ Göllheim (Gemeindekasse)	1300 —	
9. Mai	„ Standenbühl		50 —
„	„ Kerzenheim		166 55
„	„ Obrigheim		150 —
„	„ Dürkheim		500 —
„	„ Homburg		300 —
„	„ Von einem Ungenannten		1 45
„	Gemeinde Germersheim		250 —
11. Mai	„ Harxheim (Gemeindekasse)	260 —	
„	„ Zell	100 —	
„	„ Niefernheim	60 —	
„	„ Schauerberg		15 3
„	„ Obermoschel		303 46
„	„ Rockenhausen		100 —
„	„ Wolfstein und Kaulbach		364 2
„	„ Mittelbach		20 —
„	„ Landstuhl		145 —
„	P. Müller in Rauistein		1 —
„	Notär Schmitt in Kirchheimbolanden		50 —
„	Gymann in Frankenstein		50 —
„	Spatz in Frankenthal		15 —
„	Dr. Hepp in Neustadt		50 —
„	Gemeinde Winnweiler		120 —
„	„ Grünstadt		500 —
„	„ Dielkirchen		50 —
„	„ Haßloch		232 —
„	„ Lautersheim	200 —	
„	„ Odernheim		125 —
„	„ Dirmstein		400 —
„	„ „ (Gemeindekasse)		200 —
„	„ Großniedesheim		250 —
12. Mai	Gemeinde Laumersheim		200 —
„	„ Beindersheim		200 —
„	„ Heßheim		180 —
„	„ Heidelsheim		170 —
„	„ Kleinniedesheim		150 —
13. Mai	„ Walhalben		20 —
„	„ Reichenbach		95 39
„	„ Hauptstuhl		38 55
„	„ Zaiskam		148 24
„	„ Altleiningen	100 —	26 34
14. Mai	„ Weilerbach		42 6
„	„ Schwedelbach		5 58
„	„ Morschheim	600 —	
„	„ Germersheim durch J. Heß		600 —
„	„ Kaiserslautern		192 39
„	„ Sembach		140 —
„	„ Wartenberg		13 —
„	„ Reeborn		400 —
„	„ Niederlustadt		300 —
15. Mai	„ St. Alban		41 48
„	„ Langwitt		19 —
„	Von einem Ungenannten aus Frankfurt a/M. durch L. Dacque in Neustadt		50 —
„	Gemeinde Haardt		160 —
„	D. Krämer Elbacher Hof		25 —
„	K. Weber „		16 12
„	L. Weber „		16 12
„	G. Weber „		16 12
„	D. Weber „		10 —
„	Gemeinde Speyer		2000 —
„	„ Deidesheim		500 —
„	„ Forst		200 —
„	„ Igelbach		17 30
„	„ Gerhardsbrunn		14 38
		2620	10955 —

1849.		für Gewehre.	25% Prozent.	Freiwillige Beiträge.
	Uebertrag	2620		10955 —
„	„ Kleinkarlbach			60 —
„	„ Landau			3465 26
„	Gemeinde Neustadt durch Ramaga			95 2
16. Mai	„ Waldkreweiler			25 —
„	„ Rimschweiler			14 19
„	„ Altheim			8 44
„	„ Brennschelbach			2 48
„	„ Althornbach			12 57
„	„ Mauschbach			9 —
„	„ Monbijour			8 15
„	„ Walzhausen			4 16
„	„ Bottenbach			4 58
„	„ Kleinsteinhausen			2 2
„	„ Großsteinhausen			2 59
„	„ Riedelberg			3 14
„	„ Dietrichingen			5 30
„	„ Hornbach			169 25
„	„ Käshofen			40 —
„	„ Bettenhausen			17 6
„	„ Gusel			500 —
„	„ St. Ingbert			200 —
„	„ Landstuhl durch Notär Biechy			86 4
„	„ Spesbach			48 40
„	„ Miesenbach			17 20
„	Gosler aus Frankeneck			50 —
„	H. Godler Wtb. aus Frankeneck			40 —
„	Gemeinde Lambrecht			400 —
„	„ Lauterecken für den Kanton			1025 —
„	„ Obersülzen			100 —
„	„ Rheinzabern			206 4
17. Mai	„ Niedermoor			80 —
„	„ Waldmoor			124 51
„	„ Quirnbach			86 18
„	„ Rehweiler			51 49
„	„ Trahweiler			6 44
„	„ Hassler			3 38
„	„ Dahn für den Kanton			131 15
„	„ Kaiserslautern			430 —
„	„ Langenkandel			200 —
„	„ Steinweiler			125 —
„	„ Elmstein			43 3
„	G. Hofter in Dielkirchen			25 —
18. Mai	Würz in Enkenbach			20 —
„	Gemeinde Katzenbach			98 58
„	Notär Schmidt in Kirchheim			59 30
„	Notär Köster in Annweiler		80 —	520 —
„	D. Ritter in Rembach		100 —	300 —
„	Gemeinde Dielkirchen		200 —	— —
„	L. H. Wolff in Wachenheim		288 50	611 10
„	J. L. Wolff „		296 43	503 17
„	Thillmann in Groesheim			50 —
„	Gemeinde Föckelberg			5 2
„	„ Fißthal			23 47
19. Mai	Gemeinde Enkenbach		350 —	
„	Dr. Hepp von Neustadt		50 —	100 —
„	Gemeinde Queichheim			126 —
„	„ Queidersbach			10 —
„	„ Kaiserslautern			330 25
„	„ Rutzdorf			300 —
„	„ Zeselberg			15 5
„	„ Mutterstadt			1233 46
20. Mai	„ Niedermiesau	175 4		
„	„ Alsenborn			162 55
„	„ Kaiserslautern			1 45
„	„ Rülzheim			292 26
„	„ Brennschelbach			9 52
„	„ Altheim			11 1
		2795 4	1365 33	23,571 48

1849.	für Gewehre.	25% Prozent.	Freiwillige Beiträge.
Uebertrag	2795 4	1365 33	23,571 48
„ „ Neuhornbach			4 30
„ „ Kaiserslautern			591 42
22. Mai „ Steinwenden			70 —
„ „ Weiterbach			59 21
„ Heinr. Baumann, Hochspeyer		20 —	100 —
„ D. Heberle, Hochspeyer			25 —
„ Gemeinde Heiligenmoschel			44 —
„ Diemer, Hochspeyer			20 —
„ Gemeinde Kaiserslautern			216 42
23. Mai F. Brunk, Winterborn		75 —	100 —
24. „ Gemeinde Steinweiler			127 56
„ „ Winden			27 2
„ „ Kaiserslautern			50 —
„ „ Impflingen			100 —
„ „ Imsheim			93 4
„ „ Bellheim			538 37
„ „ Kaiserslautern			28 36
„ „ Eweuthal			45 35
„ Hilgard aus St. Johann			130 —
„ Gemeinde Landstuhl durch Dr. Weis			300 —
25. Mai „ Frankenstein		187 21	431 18
„ „ Germersheim			50 —
„ „ Erfenbach			5 30
„ „ Siegelbach			9 28
„ „ Stockhorn			3 24
„ „ Eukenbach			21 42
„ „ Alsenborn			12 30
„ „ Stelzenberg		17 1	
„ „ Trippstadt		55 9	5 54
„ „ Krickenbach		40 33	7 12
„ „ Hohenecken		46 56	
„ „ Moorlautern		43 22	
„ „ Melschbach		19 33	
„ „ Wolfstein durch den Kantonalausschuß			235 37
26. Mai „ Weilerbach		48 27	
„ „ Weidenthal			224 10
„ F. Görg, Kaiserslautern		80 —	100 —
„ Gemeinde Landstuhl			707 6
31. Mai „ Erzenhausen		10 45	— 30
„ „ Rodenbach		16 20	
	2795 4	2026 —	28,058 14

1849	für Gewehre.	25% Prozent.	Freiwillige Beiträge.
Uebertrag	2795 4	2026 —	28058 14
„ „ Vörrbach		— 30	
26. Mai Kantonal-Ausschuß Rockenhausen			41 24
„ „ Speyer durch Stockinger			1500 —
31. Mai „ Kaiserslautern		2013 8	
„ „ Otterberg			362 38
„ Von einigen Eisenbahnbeamten			3 39
„ Krämer, Gebrüder, St. Ingbert		500 —	300 —
	2795 4	4539 38	30265 55
			2795 4
			4539 38
			37,600 37

Aus öffentlichen Kassen:

	fl.	kr.
1. Salzamt Speyer	2000	—
2. Salzkasse Waldmohr	1189	56
3. „ Lauterecken	600	—
4. „ Kaiserslautern	302	6
5. „ „	200	—
6. „ „	351	46½
7. „ Neustadt	1567	4
8. „ Speyer	1500	—
9. „ Dahn	200	—
10. Rentamt Speyer	600	—
11. „ Lauterecken	377	—
12. „ Durkheim	1540	—
13. „ Neustadt	1510	—
14. „ Oggersheim	300	—
15. „ Dahn	500	—
16. Einnehmerei Odenbach	124	36
17. „ Kallstadt	166	16
18 „ Dahn	344	54
19. Zollamt Speyer	155	41
20. Postkasse Lauterecken	38	22
	13567	41½

Für die Richtigkeit vorstehenden Verzeichnisses, welches aus dem hierzu bestimmten Journal des Handelshauses Gebrüder Karcher zu Kaiserslautern extrahirt worden.

Kaiserslautern, den 7. Juni 1849.

Die provisorische Regierung der Rheinpfalz.

Abtheilung der Finanzen.

Dr. Hepp.

XXXX

Extra-Beilage zum Boten für Stadt und Land.

Nachstehende Summen wurden bei dem Handelshause Gebrüder Karcher vom 8. Mai bis 5. Juni 1849 hinterlegt, an welchem Tage die Verwaltung der Centralkasse dem Bürger Ludwig Kraft dahier übergeben wurde, an welche Centralkasse nunmehr auch alle Geldsendungen für Rechnung der provisorischen Regierung zu richten sind. Diese Gelder wurden von besagtem Handelshaus Gebrüder Karcher zuerst auf Anweisung des Landesvertheidigungs-Ausschusses und später der provisorischen Regierung der Pfalz wieder vorausgabt.

Zur Berichtigung von Irrthümern, und Entdeckung etwa nicht eingelaufener Beiträge geschieht gegenwärtige Veröffentlichung.

1849.	für Gewehre.	Freiwillige Beiträge.
8. Mai Kaul, Anwalt in Kaiserslautern		100 —
„ Gemeinde Kaiserslautern		435 42
„ „ Göllheim (Gemeindekasse)	1300 —	
9. Mai „ Standenbühl		50 —
„ „ Kerzenheim		166 55
„ „ Obrigheim		150 —
„ „ Dürkheim		500 —
„ „ Homburg		300 —
„ „ Von einem Ungenannten		1 45
„ Gemeinde Germersheim		250 —
11. Mai „ Harrheim (Gemeindekasse)	260 —	
„ „ Zell	100 —	
„ „ Niefernheim	60 —	
„ „ Schauerberg		15 3
„ „ Obermoschel		303 46
„ „ Rockenhausen		100 —
„ „ Wolfstein und Kaulbach		364 2
„ „ Mittelbach		20 —
„ „ Landstuhl		145 —
„ P. Müller in Ramstein		1 —
„ Notär Schmitt in Kirchheimbolanden		50 —
„ Gymann in Frankenstein		50 —
„ Spatz in Frankenthal		15 —
„ Dr. Hepp in Neustadt		50 —
„ Gemeinde Winnweiler		120 —
„ „ Grünstadt		500 —
„ „ Dielkirchen		50 —
„ „ Haßloch		232 —
„ „ Lautersheim	200 —	
„ „ Odernheim		125 —
„ „ Dirmstein		400 —
„ „ „ (Gemeindekasse)		200 —
„ „ Großniedesheim		250 —
12. Mai Gemeinde Laumersheim		200 —
„ „ Beindersheim		200 —
„ „ Heßheim		180 —
„ „ Heidesheim		170 —
„ „ Kleinniedesheim		150 —
13. Mai „ Walhalben		20 —
„ „ Reichenbach		95 39
„ „ Hauptstuhl		38 55
„ „ Zaidkam		148 24
„ „ Altleiningen	100 —	26 34
14. Mai „ Weilerbach		42 6
„ „ Schwedelbach		5 58
„ „ Morschheim	600 —	
„ „ Germersheim durch J. Heß		600 —
„ „ Kaiserslautern		192 39
„ „ Sembach		140 —
„ „ Wartenberg		13 —
„ „ Reeborn		400 —
„ „ Niederlustadt		300 —
15. Mai „ St. Alban		41 48
„ „ Langwitt		19 —
„ Von einem Ungenannten aus Frankfurt a/M. durch L. Dacque in Neustadt		50 —
„ Gemeinde Haardt		160 —
„ D. Krämer Elbacher Hof		25 —
„ K. Weber „		16 12
„ L. Weber „		16 12
„ C. Weber „		16 12
„ D. Weber „		10 —
„ Gemeinde Speyer		2000 —
„ „ Deidesheim		500 —
„ „ Forst		200 —
„ „ Iggelbach		17 30
„ „ Gerhardsbrunn		14 38
	2620	10955 —

1849.	für Gewehre.	25% Prozent.	Freiwillige Beiträge.
Uebertrag	2620		10955 —
„ „ Kleinkarlbach			60 —
„ „ Landau			3365 26
„ Gemeinde Neustadt durch Rassiga			95 2
16. Mai „ Waldkreeweiler			25 —
„ „ Rimschweiler			14 19
„ „ Altheim			8 44
„ „ Brennschelbach			2 48
„ „ Althornbach			12 57
„ „ Mauschbach			9 —
„ „ Monbijour			8 15
„ „ Walzhausen			4 16
„ „ Bottenbach			4 58
„ „ Kleinsteinhausen			2 2
„ „ Großsteinhausen			2 59
„ „ Niedelberg			3 14
„ „ Dietrichingen			5 30
„ „ Hornbach			169 28
„ „ Käshofen			40 —
„ „ Bettenhausen			17 6
„ „ Gusel			500 —
„ „ St. Ingbert			200 —
„ „ Landstuhl durch Notär Biechs			86 4
„ „ Spesbach			48 40
„ „ Miesenbach			17 20
„ Gosler aus Frankeneck			50 —
„ H. Gosler Wth. aus Frankeneck			40 —
„ Gemeinde Lambrecht			400 —
„ „ Lauterecken für den Kanton			1025 —
„ „ Obersülzen			100 —
„ „ Rheingabern			206 4
17. Mai „ Niedermoor			80 —
„ „ Waldmoor			124 51
„ „ Quirnbach			86 18
„ „ Rehweiler			51 49
„ „ Trahweiler			6 44
„ „ Hafster			3 38
„ „ Dahn für den Kanton			131 15
„ „ Kaiserslautern			430 —
„ „ Langenkandel			200 —
„ „ Steinweiler			125 —
„ „ Elmstein			43 3
„ C. Hofter in Dielkirchen			25 —
18. Mai Würz in Enkenbach			20 —
„ Gemeinde Katzenbach			98 58
„ Notär Schmidt in Kirchheim			59 30
„ Notär Köster in Annweiler		80 —	520 —
„ D. Ritter in Rembach		100 —	300 —
„ Gemeinde Dielkirchen		200 —	— —
„ L. H. Wolff in Wachenheim		288 50	611 10
„ J. L. Wolff „		296 43	503 17
„ Thillmann in Edesheim			50 —
„ Gemeinde Föckelberg			5 2
„ „ Eßthal			23 47
19 Mai Gemeinde Enkenbach		450 —	
„ Dr. Hepp von Neustadt		50 —	100 —
„ Gemeinde Queichheim			126 —
„ „ Queidersbach			10 —
„ „ Kaiserslautern			330 25
„ „ Ruppdorf			300 —
„ „ Zeselberg			15 5
„ „ Mutterstadt			1233 46
20. Mai „ Niedermiesau	175 4		
„ „ Alsenborn			162 55
„ „ Kaiserslautern			1 45
„ „ Rülzheim			292 28
„ „ Brennschelbach			9 52
„ „ Altheim			11 1
	2795 4	1365 33	23,571 48

1849.		für Gewehre.	25% Prozent.	Freiwillige Beiträge.
	Uebertrag	2795 4	1365 33	23,571 48
„	„ Neuhornbach			4 30
„	„ Kaiserslautern			591 42
22. Mai	„ Steinwenden			70 —
„	„ Weltersbach			59 21
„	Heinr. Baumann, Hochspeyer		20 —	100 —
„	D. Heberle, Hochspeyer			25 —
„	Gemeinde Heiligenmoschel			44 —
„	Diemer, Hochspeyer			20 —
„	Gemeinde Kaiserslautern			216 42
23. Mai	F. Brunk, Winterborn		75 —	100 —
24. „	Gemeinde Steinweiler			127 56
„	„ Winden			27 2
„	„ Kaiserslautern			50 —
„	„ Impflingen			100 —
„	„ Imsheim			93 4
„	„ Bellheim			538 37
„	„ Kaiserslautern			28 36
„	„ Gimmeldingen			45 35
„	Hilgard aus St. Johann			130 —
„	Gemeinde Landstuhl durch Dr. Weis			300 —
25. Mai	„ Frankenstein		187 21	431 18
„	„ Germersheim			50 —
„	„ Erfenbach			5 30
„	„ Siegelbach			9 28
„	„ Stockborn			3 24
„	„ Gutenbach			21 42
„	„ Alsenborn			12 30
„	„ Steinzenberg		17 1	
„	„ Trippstadt		55 9	5 54
„	„ Krickenbach		40 33	7 12
„	„ Hohenecken		46 56	
„	„ Moorlautern		43 22	
„	„ Melschbach		19 33	
„	„ Wolfstein durch den Kantonalauschuß			235 37
26. Mai	„ Weilerbach		48 27	
„	„ Weidenthal			224 10
„	F. Görg, Kaiserslautern		80 —	100 —
„	Gemeinde Landstuhl			707 6
31. Mai	„ Erzenhausen		10 45	— 30
„	„ Rodenbach		16 20	
		2795 4	2026 —	28,058 14

1849		für Gewehre.	25% Prozent.	Freiwillige Beiträge.
	Uebertrag	2795 4	2026 —	28058 14
„	„ Pörrbach		— 30	
26. Mai	Kantonal-Ausschuß Rockenhausen			41 24
„	„ Speyer durch Stockinger			1500 —
31. Mai	„ Kaiserslautern		2013 8	
„	„ Otterberg			362 38
„	Von einigen Eisenbahnbeamten			3 39
„	Krämer, Gebrüder, St. Ingbert		500 —	300 —
		2795 4	4539 38	30265 55
				2795 4
				4539 38
				37,600 37

Aus öffentlichen Kassen:

		fl.	kr.
1.	Salzamt Speyer	2000	—
2.	Salzkasse Waldmohr	1189	56
3.	„ Lauterecken	600	—
4.	„ Kaiserslautern	302	6
5.	„ „	200	—
6.	„ „	351	46½
7.	„ Neustadt	1567	4
8.	„ Speyer	1500	—
9.	„ Dahn	200	—
10.	Rentamt Speyer	600	—
11.	„ Lauterecken	377	—
12.	„ Durkheim	1540	—
13.	„ Neustadt	1510	—
14.	„ Oggersheim	300	—
15.	„ Dahn	500	—
16.	Einnehmerei Odenbach	124	36
17.	„ Kaiserslautern	166	16
18.	„ Dahn	344	54
19.	Zollamt Speyer	155	41
20.	Postkasse Lauterecken	38	22
		13567	41½

Für die Richtigkeit vorstehenden Verzeichnisses, welches aus dem hierzu bestimmten Journal des Handelshauses Gebrüder Karcher zu Kaiserslautern extrahirt worden.

Kaiserslautern, den 7. Juni 1849.

Die provisorische Regierung der Rheinpfalz.

Abtheilung der Finanzen.

Dr. Hepp.

VI

~~128~~ 144

Landau den 26 Juni 1849.

An

den K. Kreisdirektor in

zu Zweibrücken.

Betreffend die Ursachen und Umstände von dem Entstehen außerordentlicher Unruhen in der Pfalz im Monat Mai und Juni 1849 betr.

Um bei der jüngst und polit. Bewegung in der Pfalz zu Berzabern stattgefundenen Schwierigkeiten Gelegenheit über die Ursachen und Umstände einer Entschreitung gegen die von Königl. ausgemachten Personen erhalten zu können die Verhaftung des Oberschenkel Jacquis Gilet, von Berzabern zum Folge.

Gleich ~~[illegible]~~ bei Gelegenheit ~~[illegible]~~ gegen Jacquis Gilet ~~[illegible]~~ Untersuchungsgefangenen, ~~[illegible]~~ erwähnen der Umstand sich weitläufig und lange dauernde Untersuchungen des K. Appell. Gerichts Zweibrücken und welche sich über den gegen Louis Zu[illegible] wurde ein gerichtlich. Hafl ~~[illegible]~~ Landt. - übersandt ist Em. Hochgeboren hiermit ~~[illegible]~~

4 Um dem Zweck der Gesetze und die Nothwendigkeit meiner Abhaltung Rücksicht zu nehmen gegen den in gewissen Sinne mangelhaften und neuen Gesetzlichen Untersuchungsgefängnisse zu Berzabern und ~~[illegible]~~ zu Bergzabern ~~[illegible]~~ Verhaftete bereits Beweisgründe vorhanden gegen den eingezogenen Beschuldigten wegen Aufruhr zusammenstellen.

4 Und in Berücksichtigung der Beschuldigten der eine Familie zu unterhalten hat —

ein Gefangenenausbruchsversuch, sowie das Fortlaufen über das mit Zaun versehene abgehaltene Terrain, mit Schlagbäumen versehene Gebäude, gestattet aber bei dem freien Gehen, Gelegenheit zur Flucht gelegen zu haben und Handlungen ausführen, welche Aufsehen erregen, als die Gefangenen, welche wahrlich Aussicht zu haben vermögen, hierüber einstweilen ein wenig zu nachsinnen, und das Ergebniß in einem peinlichen Gefangenenausbruchs-Protokoll, das jedoch die wahrlichen Erlebnisse zu enthalten hätte, niederzulegen, wobei auch die Möglichkeit der Verhältnisse zu berücksichtigen wäre.

Da der Untersuchungsrichter so weit für den einzelnen Verhältnisse, wenn das Verbrechen geschwiegen bleibt, so wünsche ich für jeden ein gesundes Gefangenenausbruchs-Protokoll aufzunehmen, und das selbe schon der Wahrheit ist, so viel einfacher zu machen.

Dem hochschätzlichen Erledigung entgegensehend verbleibe ich

Mit pp

Ihr wohlentwogener Diener

[illegible]

+ allerdings und vorzüglich wegen allen an den Untersuchungsrichter

XXXVI

Darmstadt, den 26. Juni 1849.

Ad

den Königl. Untersuchungsrichter, Herrn Molique,

in

Darmstadt.

Die Durchstechungsversuch. Sache in Darmstadt betreff.

Wie der Unterzeichnete erfahren, so haben die die Schuld des hiesigen Burgermeisterei bereits angelegt gewesenen Riegel in der Behausung des Civilcommissärs der preußischen Regierung der Hessen-Homburg Bruch zu Darmstadt am 24. d. Mts. abgenommen und weiter angelegt. Wollen Sie nun, obgleich, wie bemerkt wird, keine Schuld zu Ihrer gegenwärtigen Anregung betreffend Papiere, vorgefunden wurden, doch, weil der Gedanke auf Durchstechungsversuch war, um der Durchstechungsversuch stattfand, gegen besagten in dieser Sache eingeschaft weiter nachforschen, so erforderlich und durch die Pflicht geboten erachten, so möchte der Unterzeichnete Sie ergebenst gebeten haben, an selbem Verhafter abzusehen, indem er die Erklärung beifügt, wofür sich, als Vorstand der Durchstechungsverwaltung, erst vor wenigen Tagen zur Abwendung in der vorherigen Wohnung des Durchstechungs gewesen übergeht, dort die Rede gestellt und dass

derselbe so eben mit Stellung der Rechnung für das verflossene Jahr beschäftigt ist. Albendrich ist nun einer Mann, der an Rechnungsfächern stets die größte Pünktlichkeit & Akkuratesse bemerken läßt, mit Gewissenhaftigkeit zu rechnen, so wenn der fragliche Posten nicht bald auf das Stellständigste und Klarste belegen und die Rechnungsführer sich der nämlichen Sache versichern.

Mit vollkommenster Hochachtung.

Recht, Pfr.

XXXVII ~~30~~ 16/16

Bergzabern, den 27. Juni 1849.

An
den königl. Untersuchungsrichter,
Herrn Molitor,
in
Landau.

Die Rechnungsverwaltung in Bergzabern betr.

Unter Bezugnahme auf die unterm Gestrigen in unbeanstandeter Untersache erstattete Anzeige beeilt sich der Untergezeichnete, zu berichten, daß er, dem Wunsche des Rechnungsverwalters Bruch gemäß, heute nach Wissembourg sich begeben und die Rechnungsverwaltung, nebst einigen zur Verwaltung gehörigen Papieren, in Empfang genommen, hinsichtlich Actenstücke aber das zur Stellung der Rechnung pro 1848 dem Rechnungsführer nöthig sind und als Belege dienen, auf in der Hände desselben gelassen hat. Der Obliegenheiten der Verwaltung befindet sich ebenfalls schon seit Jahren bei der Untergezeichneten in Verwahr.

Mit vollkommenster Hochachtung.

Recht, Pfr.

XXXXI

Darbach, den 2 July 1849

~~131~~ 17/7

P. Wesselmann

Dem Wohl. Herrn Untersuchungs Richter

in

Landau.

In der hiesigen Bürgermeisterei kamen weder ruhestörischen Unternehmungen noch Gewaltthätigkeiten vor. Die Bürgerschaft verhielt sich ganz ruhig und hat während der vorigen Zeit immer eine gewisse Abneigung gegen das gewaltsamen Verfahren der sogenannten provisorischen Regierung gezeigt. Die jungen Leute p. p. der Rückgabe der Bürgerwehr: kamen nicht weiter als nach Zweibrücken, weßhalb sie nur einige Tage blieben und dann sich wieder in ihre Heimath begaben.

Von dem Herrn Oberlehrer wurden hier nur 100 fl. durch den anwesenden Civilcommissär Bruch von Bergzabern erhoben. Auf diese Betrag, welcher durch den Gemeinderath Schmitt Wittwe entrichtet wurde, werden nicht bezahlt werden, wenn die Gemeinde

nicht von einem Kreis Eingesessenen
(: Kulanz :) behandelt gewesen
wäre.

Dies in Erledigung der geehrten
Zuschrift vom 27 v. Mts.

Mit vollkommener Hochachtung

Das Bürgermeisteramt
Wüst

Verhör
des Beschuldigten

[illegible] die Bewohner von Dorfbach zur Empörung aufgereizt und zum Mitzuge mit den Eisenbahnern aufgefordert zu haben.

Heute ein weiteres Zeichen
[illegible] neue [illegible] Vor [illegible] zu
[illegible] im Beisein des Gefängnisvorstehers zu Protokoll zu geben
[illegible] Carl Eugen Kreutz, Königlicher Sondersuperintendent des Bezirks Bergzabern, ~~[illegible]~~
~~Gerichtsschreiber~~
[illegible] welches heute Früh
gefänglich hier eingebracht worden ist
(: [illegible] :)
[illegible]

0

1. Offerte: Philipp Jakob Becker, [illegible] 23 Jahre alt, protestantischer Schulgehilfe in Dorfbach

[illegible] da die [illegible] Eltern [illegible] bei [illegible] Religionen [illegible] zwei
[illegible] hat [illegible] kann — lesen — schreiben
[illegible] auf gegebenen Verfall

Es ist wahr, daß ich Anteil der provisorischen Regierung war oder zu ihren Gutheißungswerke, indem ich die Gemüther von der rechtmäßigen Regierung abwendig gemacht, zur Empörung aufreizte oder die jungen Leute aufgefordert, mit den Franzosen von zu ziehen. Das Einzige, was ich

in politischer Beziehung gestehen ist, daß
ich in unserm Volksvereine, dessen Mit-
glied und Lesender ich war, Blätter
vorgelesen und den Inhalt der Aufsätze
in denselben erklärt habe.
Diese Blätter waren die Grenzen
Zeitung und das Volksvereinsblatt
zuweilen auch der Grenzwächter von
Dorfgastein, den hätte Bürger wegen
der in ihm enthaltenen Privatanzei-
gen fühlen.
Dieser Verein war erst im Anfange
des Monats März dieses Jahres auf Au-
regung des Bergverwesers Kaudonal-
rathschüssel gegründet worden, und zwar
von unseren Bürgern, unter welchen
sich einige der ersten unserer Brüder
befanden. Deßhalb trat ich, so sehr ich mich
immer zurückgehalten auch bei, und
es war natürlich, daß die Mitglieder
als sich von der Gasse und Wirts-
haus herzuhalten, auf mich fielen.

Frage. Es constatirt mit Valentin Borsch
Schlipp Bruch oder ähnlichen Hallunken
in schriftlichem oder mündlichem Verkehr gestanden?

Antwort.
Nicht im geringsten.
Ich war noch ein Lehrknabe.
Vorgelesen, bestätigt und unterschrieben
J. Lenker.

Sofort wurde constatirt keine Gefahr
entlassen.

Geht an Sr. Wohlgeboren den Herrn
kais. Rathsprocurator in Lantzau.
Mit vollk. Hochachtung
Dienstag 9/7 66
Erinus Leitner

Fiat ad acta

XXXXII

85/19

Langenbrunn, den 6. Juli 1849.

An
den Königl. Untersuchungsrichter,
Herrn Molique,
in
Landau.

Die Kunstschaumanerwaltung
in Langenbrunn betr.

In den noch unter Regie betriebenen Kunstschaustellungen in der Wohnung des ehemaligen Kunstschaustellers Bruch zu Langenbrunn ist auch, wie dem Unterzeichneten mitgetheilt worden, zu Beginn mit Kenntniß welcher Localitätsgelegenheiten der Familie des verstorbenen hiesigen Schuhs Hammel [illegible], ausgeführt. Obgleich der fernere Umgang dieser Angelegenheiten wohl als eine sehr wünschenswerthe, daß die Leitung des besagten Schauspielhauses angeordnet und die Genehmigung und Ertheilung des Privilegiums zu die Fortsetzung gehindert werden könnte. Außerdem wird die Kunstschaumanerwaltung nicht der Lage zur Rechnungsabschlußverfassung mitten mit dem des Eins und Andern aus den Kunstschaustellungen, z. B. des Kostenaufwandes und Aufenthaltes, nicht genügend erklären können.

Es wird daher um eine zweckige Verfügung in der erwähnten Angelegenheit durch Gegenmittel gegenwärtig ersucht.

Mit vollkommenster Hochachtung.

Ruder, Pfr.
Vorsitzender der Kunstschaumanerwaltung.

XXXXIV

~~[20]~~ [20]

Billingheim am 4t Juli 1849.

Euer Wohlgeboren

der Herren Unterschriftsgenossen

zu

Landau.

In Beantwortung der geehrten Zuschrift vom 27ten Mai d. J. erwiedern Ihnen wir Folgendes.

Die hiesigen Weinberg-Besitzer, meist kleinbäuerliche Weinbauer, sind, bei der Beschaffenheit der Lage, gewöhnlich an die sehr kostspielige Arbeit und Ausgabe des Düngens von Stalldung zu gehen, als Ersatzgewinnung auch der von der sehr zweckmäßigen Gemeinde angewendete Pferchdünger.

Ein zweiter Hauptumstand, nemlich Lohn, ganz der entsprechenden Preisverhältnisse, oder Anwendung von benachbarter Menschenkraft zur Fortschaffung von Stalldung, als vom hiesigen Umfange freiwillig geschehen könnte nicht bestimmt werden, für das Fortkommen

Rückantwort
R. Stahl

der hiesigen Forst verwendet zu werden.

Sonstige erhebliche Widerstandsfälle und Gewaltthätigkeiten gegen Personen und Eigenthum sind hier nicht bekannt geworden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Königliche Oberförster
Kuhn

XXXXIII

Königliches Bayerisches Gendarmerie Corps

Compagnie der Pfalz — Station Landau

[387] [21]

Protokoll.

Fortsetzung wegen Zwangsanleihen und Gewaltstreiche an Personen und Eigenthum betreffend.

Gestern den vierten Juli achtzehnhundert neun und vierzig, nachdem der Unterzeichnete in seinem Streifungs-Bezirke der Station Landau, um deren Verbrechen und Vergehen, während der revolutionirenden Bewegung in der Pfalz im Monate Mai und Juni sich angeben haben, recherchirte, brachte er folgendes in Erfahrung, daß Philipp Deuscheman, ehemaliger Geschäftsmann in Landau, unter der sogenannten provisorischen Regierung den anwesenden Personen, Freiheitsreden, Zwangsanleihen und Gewaltstreiche an Personen und Eigenthum verübte und durch seine Spießgesellen verüben ließ, als:

1.	Gottfried Hunter	Landau	50 fl.
2.	Georg (Bäckermeister) Beutzer	.	50 „
3.	Karl Sieben	. .	50 „
4.	Wilhelm Jäger	. .	50 „
5.	Georg Nolding	. .	50 „
6.	Michael Wirth	Niederhorbach	50 „
7.	Friedrich Klein	. .	50 „
8.	Silbernagel	Knöchelheim	50 „
9.	Klein Wilhelm	. .	50 „
10.	Johannes Wirth	Viebach	100 „
11.	Wander	Herxheimbach	200 „
12.	Blum & Comp:	Impflheim	200 „
13.	Schilling	Billigheim	50 „
14.	Ruppertus	Klingenmünster	50 „
15.	Wendecker	Gleisweiler	100 „

9 Personen Insult und Mißhandlung 200

Wegen Fortsetzung wegen Zwangsanleihen und Gewaltstreiche an Personen und Eigenthum betreffend.

Meyer

16. Bergmann Schmiedberg 50 fl
17. Marschall Müller Klingenmünster 50 „
18. Johann Georg Fleischmann 50 „
19. Peter Klein Burgzabern 50 „
20. Philipp Klein „ „ 50 „
21. Georg Lang „ „ 50 „
22. Adolf Pfaff „ „ 50 „
23. Gg. Wendelin „ „ 80 „
24. Joh. Beckenhaupt Rohrbach 50 „
25. Valentin Bierz „ „ 50 „
26. Jakob Dorsch „ „ 50 „
27. Joh. Holz „ „ 50 „

Da diese Zwangsanlehen mit Zwangsmaßregeln eine gewaltsame Erpressung von Seite dem beauftragten Beamten ist, so wird gegenwärtiges Protokoll verfaßt, und lege es königlichen Kreiscommissariat Burgzabern zur gefälligst weiteren Amtshandlung dienstschuldigst vor.

So geschehen wie Eingangs gemeldet.

Franz Mayer Brigadier

VII

Landau den 6ten Juli 1849

~~36~~ zu 22

Gendarmerie Brigade Inspection
an
die Königliche Staatsbehörde
am Königl. Landtgericht
in
Landau.

Königliche Gendarmerie

Verhaftungsbefehle,
betreffend.

Königliche Staatsbehörde wird in der anliegenden Stadt Verhaftungsbefehle gegen die darin benannten Individuen mit dem Beimerken geschehen mitgetheilt, daß sich dieselben aus Landau entfernt gefunden haben, und daß Selbige an dasselbe gelangen

Krieg Major
Brigadier

5/7 Juli

IX

~~27~~ 23

Lautes den 7. Juli 1819.

Dem

Herrn Kr. Landrathsamte

in

Bergzabern.

Die öffentliche Ordnung hier
in Lautern Bergzabern
betreffend Gewaltthätigkeiten
gegen Personen und Eigen-
thum betr.:

Die laut Meldung des Herrn Kr. General-Inspektors vom 15. pr. ist von Mitte Juni, Herr Landrathsamtsvorstand durch den Herrn Kr. Polizeiassistenten Lehner unterm 19. nomis. erfreulich worden über die in Lautern Bergzabern vorgekommenen Aufruhrszenen und Gewaltthätigkeiten gegen Personen und Eigenthum Bericht zu erstatten, extra Angabe der Urheber und Theilnehmer dieser Szenen und Akte. –

Obgleich nun seit diesem Tage eine geraume Zeit verflossen ist, so scheint mir die erste Verlesung der Verhandlungen einige Zeit und eine umfassende Darstellung zu geben, wie dieses Einzelnen Aufschlüsse vorläufig vorzulegen, welche zur rechtlichen Begründung der durch das Gesetz und die Nothwendigkeit der Wiederherstellung des Rechtszustandes gebotenen Verfügungen unerläßlich ist, was ich Herrn Landrathsamtsvorstand, mündlich und schriftlichen Erinnerung von Seite des Herrn Kr. Landrathsamtsvorstandes ungeachtet, die verlangte Berichterstattung bis auf die heutige Tag noch nicht geschehen. –

Es ist dies um so auffallender, als Sie, wie ich weiß, die ganze Revolutionsszene Sonntag vom Anfange an verabscheut, sich mündlich mit allen gerechten Indignation über die Urheber und Leiter der in Lautern Berg: vorgekommenen

Akte der revolutionären Gewalt geäußert haben, die Wahrscheinlichkeit zugegeben zu erkennen, und gar nicht auch selbst, wissen wir gar leicht in Folge des Platzbleibens dieser Einschreitungen von Seite der Militärbehörden der Vorwurf geäußert wird, als ob die Civilbehörden mit Lauheit einschritten und daraus seien wichtige Verhaftungen durch das Militär hervorgerufen werden.

Ich muß daher hiemit erklären, daß alle Folgen dieser ohne Zögerung in der Erledigung der Auflage der Herrn k. Untersuchungsrichter Ihrer Berichterstattung aufgegeben sind, und daß ich auf verpflichtet und genöthigt sehe von diesem Zögerung dem Herrn k. General-Prokurator in Zweybrücken Kenntniß zu geben.

M. a. H.
gez. Lamfard.

XXVII 26

No. 475/5 des Cor. Reg. — Landau (Pfalz) den 6ten Juli 1849.

DER
Untersuchungsrichter
am
Königlich Bayerischen
Bezirksgerichte zu Landau
an

Herrn Polizei-Schutzmann Mayer
in der
Pfälzer Pfalz.

Untersuchung gegen die Urheber von Unruhen und der Widersetzlichkeit bei Untersuchungen in der Pfalz betreffend.

Zum Sept. Sprengen
VIII

Der durch Sprengung der centralen Noth- und Sprengpulver, und zwar am 18ten Juni l. Js. zu Sprengen versetzt und gefänglich nach Deutsch gebracht worden ist, einem der diesseitigen Gleichen und der Pfälzer Waffen aufgenommen und dieser mir Gerichtsfest zu übergestellt haben, die auf der Sprengungsstelle Baumwolle vorfindlich mit Untersuchung vorzunehmen habe.

Der Herr Adjunkt wird ersucht, den Gleich, bei welchem der Sprengcentralen die Waffen aufgenommen hat, auszumitteln, mir begründeten Abschrift der Gleichsfund und allen

[illegible]

[illegible]

XXIX

Brückenschiffbrücke am 9ten Juli 1829.

An
die
Polizei-Behörde daselbst.
Ob
den Königlichen Untersuchungs-Richter
am Königlichen Landgerichte
in Landau

Eine vom Grenzober-Controleur Hell zu Speyer über Mehl-Ausgabe gefertigte Handschrift wegen des Abschriftes derselben betreffend.

Anbei folgen von vom 6ten dieses Monats gefertigten Handschrift, beschuldigt sich der Untergeschwornen, inhaltlich derselben, eine mit dem Original gleichlautende Abschrift, von der Handschrift die der k. Grenzober-Controleur Hell zu Speyer, am 18ten Juli l. J. über von dem Wirth Jacob Gehrlein an der Brücken-Schiffbrücke gelaufene 11 Gulden ausgestellt hat, in der Anlage zum weiteren Gebrauche gehorsamst zu übersenden.

Nach dem Inhalte eingezogener Kundigungen, habe ich von dem Wirth Gehrlein dafür in Erfahrung gebracht, daß bei dem Transporte des Gefangenen Herrn Controleurs nicht nach der Handlungsgehilfe Köster, ob derselbe also Bratz Land oder auf andere Art dabei gegangen, wäre unbekannt; dann hätten dieselbe nach der Bestimmung des Baumee von Unterlach 11 Kreuzern Fuhrmann und noch drei andere unbekannte Kreuzern offiziere selbe begleitet.

Diese Personen wären im Wirthshause zu Gehrlein beisammen gesessen und dann mit einander

LANDGERICHT 1 7

Erhalten am 14ten Juli

An den
Schiffbrücken bei Maxau.

an den
Polizeiamt in Landau.

Ob
mitgetheilt
Ob

über die hiesige Leute gegangen.

Weiter kenne ich in dieser Sache nichts in Erfahrung bringen.

gehorsamst

Maier
Polizei Diener

XXVIII

Abschrift

Ich erhielt vom Postgeber Jacob Gehrlein an der Mainbrücke einen Louisdor f: zehn Gulden, die ich demselben auf Vorzeigen dieser Anzeige bezahlen werde. Auf meine Frau wird dieß in Verhinderung meiner Person sogleich besorgen resp: bezahlen.

Mönch den 18/6. 49.

Unterschrieben Wd: Nott
Oberkontrolleur

das obige wird bestätigt

f: Unterschrieben A: Bauer
Gastwirth

Die Verlaubigung wird vorstehende Abschrift als mit dem Original und dessen Unterschriften gleichlautend hiemit bestätigt.

Mönch am 9ten Juli 1849.

das Bürgermeisteramt:

Mönch

XXXXV

Wiesenthorbach, am 7.ten Juli 1849.

~~29~~ 25

An Wohlgeboren
den Herrn Königlichen Untersuchungsrichter
in
Landau.

Der werthlichen Zuschrift vom 27. v. Mts entsprechend, beehrt man sich Ew. Wohlgeboren ergebenst anzuzeigen, daß außer der zwangsweisen Lostrennung des Hütebesitzers Michael Wirth von hier und des unterfertigten Bürgermeisters mit einem Verleihen von je 20 fl — wovon jeder der Genannten eine Summe von 50 fl von dem gewesenen Civilcommissär Phil. Bauch in Bergzabern abschlägig bezahlt hat, — keine strafbare Handlung dahier vorgekommen sey.

Die auf Obiges Bezug habenden Schriften hat der Wirth dem advocaten Glaß in Landau übersandt, denn das Untersuchungsrichteramt sind der k. Gendarmerie zu Bergzabern übertragen worden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bürgermeisteramt

Wirth

Herrn Bezirksamtsassessor Wildenbach.

A. Wolfsthalen

von Herrn Königl. Amtshauptmann

in

Zittau.

Bel.
No 401.

559.

Bergzabern, 8 Juli 1849.

26

Sr. Wohlgeboren
dem Herrn kgl. Staatsprocurator
in ~~Hofer~~
Zweibrücken.

Die Forstverwaltungsangelegenheiten betr.

Ich habe gestern das Erinnerungsschreiben des Herrn Oberpfalzrichters und heute das Ihrige erhalten und begreife wohl, daß es Ihnen auffallen muß, daß von mir noch nichts eingelaufen ist. Ich dagegen gebe mir das Zeugniß, von Morgens bis Nachts unverdrossen zu arbeiten und Ihre Notizen zu sammeln, und meine Freunde hier können dies bestätigen. Die Arbeit ist im vollen Zuge und bereits morgen Abend, spätestens über morgen früh werden Sie die Informationsprotokolle hinsichtlich der bereits Vorgefundenen mitfangen, die sämmtlichen Notizen über noch zu vernehmende Commissarien zu erhalten. Zugleich wird ein Bericht (nach Folio) mitfolgen, welcher in skizzenhafter Weise die Vergehensweise des Kantons zur Anschauung bringen soll und mir als Schlüssel zum Ver-

Inhalt der Vorfälle nötig scheint.
Nachträge werden dann in der Mappe, als mir Raum mitgetheilt wird folgen. Für heute werden Sie mir gestatten, der hier stattfindenden Aufsehen erregenden Verhältnisse Erwähnung zu thun. –
Die ortsansässigen Leute sind hier nur und haben sich zurückgehalten; die andern wollen nicht weren, theils aus Furcht, die Berner könnten auf die Entwesten vorzugsweise reinigen, theils aus Sympathie für die bemitleidete Bauernwirthschaft, theils weil hier von den Meisten geglaubt wird, die „Freiheit" sieg noch, die Freischaren kommen wieder und nehmen Rache, was bedeutend betrübenden Nachdruck erhält, daß Valentin Borsch von Greifenberg aus von Zeit zu Zeit sagen lässt, in 14 Tagen kommen sie wieder und bringen die Guillotine mit. So kommt es daß man alles aus 5ter Hand erfahren muß und nur spärlich fließen diese Quellen. Ich habe in Erfahrung manchen Fund gethan. #

Sodann ist die fünfzigste Kantone 4 mal mehr vorgefallen als in andern

Ich habe auch Manches gehört und gesehen, kann aber die Leute nicht, auch halten die Physiognomien von Tag-Lösung zumal wenn die Leute uniformirt sind nicht auf. Endlich fällt in die Wagschale daß ich in den letzten 14 Tagen der Bewegung abwesend war.

Nothgedrungen muß ich auch erwähnen daß ich alles selbst schreiben muß und keinen Adjutanten habe, da Hr. Grossschreiber Dossé sich so sehr der revolutionären Bewegung angeschlossen und sich mit den Personen die im finstern die Fäden in Händen hatten in so tiefe Freundschaft eingelassen hat, daß ich ihn, schon als Antagonisten, dann aus dem Grunde, weil er sicher Alles was geschieht, weiter tragen würde nicht brauchen kann. Ich habe deßhalb mein Büreau zu Hause aufgeschlagen und die Gemeinden angewiesen, alle Protokollen mir direkt zu übergeben.
Der lustregierungsfreiheitliche Cantz ist Adjutant Borschts gewesen, hat Gewehre, die dem Staat gehören, entführt, Geld erpreßt, ist mit den Freischaren nach Baden gezogen und sitzt jetzt in Greifenburg.
Seit gestern habe ich Herr Magelmeier ersucht, mir schreibend zur Seite zu stehen, und Hr. Zimmer der auf dem Landcommissariate angestellt und ein sehr geschmeidiger (: sit venia verbo:) Mann ist, hat die Güte, mir von dem Ort-

schriftlichen Notizen zu besorgen.

Da Ew. Hochgeboren im Falle wären dem Herrn Generalstaatsprocurator zu berichten, daß ich noch im Rückstande, so bitte ich um den Gefallen, denselben auf gegenwärtiges Schreiben zukommen zu lassen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Der ergebene Friedrich

In aller Eile!

Ehrus

XXXXVI

Mittheilung. 27

Werden die Akten gegen Philipp Bruch von Langenberg dem k. Herrn Staatsanwalt zum Anbringen entgegen.

Landau den 6. Juli 1849.

Der k. Untersuchungsrichter

Wolfgang

Der k. Staatsanwalt beantragt in Anbetracht der vorliegenden Angaben die Ausweisung des Philipp Bruch von Langenberg wegen Untersuchungsmangel für die Pfalz.

Landau den 9. Juli 1849.

Bomhard

XXXXVII

~~12~~ 28 [28]

Rathskammer-Ordnung.

Das königliche Bezirksgericht zu Landau versammelt in seiner Berathungskammer am neunten Juli achtzehnhundert vier und vierzig, in Gemäßheit des Artikels 81 des Gesetzbuches über das Verfahren, wo zugegen waren: Gallmann, Präsident, Haeger, Untersuchungsrichter und Referent, Vanel, Richter und Stahl, Assessor, unterzeichneter Gerichtsschreiber;

Nach Einsicht der Untersuchungsakten gegen Schorr Bruch und Genossen, wegen Unterschlagung und durch Gehilfen verübter Entwendungen, in der Zeit von Mai u. Juni 1849;

Nach Anhörung des Referenten in seinem Berichte, sowie nach Einsicht des schriftlichen Antrags Königlicher Anwaltschaft vom 9ten dieses Monats, und denselben betrachtend:

Beschluß

gegenwärtige Sache an den Rath des königlichen Appellationsgerichts der Pfalz zu Zweibrücken zu neuerlicher Untersuchungsmaßnahme.

So beschlossen zu Landau q. s.

Schramm

Molière

Werner

66

XXXXVIII

Kleinwalter-Rechen, den 10. Juli 1849

~~13~~ [29]

Ew. Wohlgeboren

dem Herrn Königlichen Untersuchungsrichter

zu

Landau.

Auf die geschätzte Zuschrift vom 27. v. Mts beehrt man sich Ew. Wohlgeboren ergebenst zu berichten, daß außer der, von dem Müllermeister Bruch bewirkten Entwendung von ca 50 lbs Zwangsmehl bei Johannes Lang, Friedrich Jacob Becker I., Philipp Jacob Klein Wt. und Friedrich Jacob Silbernagel an Frey, keine strafbare Handlung hierorts vorgekommen sey.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bürgermeisteramt

Lang,

67

XI ~~44~~ 30

Zweibrücken, 10/7 49.

No 555.

An Seine Excellenz

den Herrn kgl. Untersuchungsrichter

zu

Landau

Untersuchung gegen der hiesigen vätterischen Unternehmungen in der Pfalz.

Beehre ich mich Sie mit der Delegation vom 26 Juni d. J. übersandten Sachen nebst vier Informationsprotokollen zu remittiren, aus welchen zur Genüge die bis jetzt bekannten Belastungsmomente gegen die Verhafteten, so wie gegen mehrere Andere, entspringen sind.

Mit vollkommener Hochachtung

Der kgl. Fiskalrichter

Rückfrage zweibrücken betreffend.

Die Information v. Rothweiler die Sie wegen der anderen Beschuldigten nothwendig haben, bitte ich mir gütigst einstweilen wieder auch, da ich bereits von Hrn. Hofg. W. gegen Rothweiler dringend bin. Sie könnten die betr. Stellen abschreiben lassen.

Eis

Reines

zu den Untersuchungsakten

Neuer Friedensrichter Albersweiler.

XXXI ~~46~~ 31

Auszug

aus dem Verifications-Protokolle des 6. Kanton-Controlleurs zu Zweibrücken vom 10ten Juli 1849.

Das Original wurde der nachbenannten Untersuchung mitgetheilt.

Moliqué

Am 24ten d. M. Mrz sah sich ein gewisser Peter Jacob Schreiber Namens Kuntz von Zweibrücken mit einem Unteroffizier der Bürgerwehr von Nennen Steigelmann, beide mit Patronen versehen, behufs Untersuchung der Kanonenkasse bei dem Einnehmer Schweinzinger zu Albersweiler eingestellt. Sie fielen ihr auffällig vor, das nun Civilkommissär Bruch aufgestellte Commissionen dann über bei dem Kantonal und der Kanon-Einnehmerei Annweiler vorgenommenen Defraudationen verfertigte Protokolle vorzeigen, auf deren Einsichtnahme er darauf erklärt hieher, daß er bei ihr der Waffenpflicht nicht genügen, daß sie aber bei ihr kein Geld in der Kasse befinden. Es fielen hierauf seine Journale vorgelegt, auf denen einstweilen von 180 fl vorfindend seien sollten, die er jedoch durch vorgelegtes Quittungsbuch auf Denuncifraudation von 194 fl 30 xr ausbezahlt zu haben vorgegeben hatte. Hierüber hätten die delegirten Protokolle verfertigt, das nun beiden Partien aufgezeichnet worden und hätten sich gewisse entfernt, von ihrer Entfernung ihm jedoch bedeutet, von nun an er in Zukunft Rücksicht darüber, als der gewisse Regierung abzuliefern

Zufolge Circular vom 20. Mai, unterzeichnet vom Oberschulzen Stübel von Lengenfeld sah er sich veranlaßt, alle andern Beamten und Gemeindevorstände der Gemeinde Altenbrunder, Lambertsgrün und Eichenbühl auf den 31ten Morgens 8 Uhr auf das Gemeindehaus bescheiden worden, um den von der hohen preuß. Regierung erlassenen Aufforderung bis auf Anerkennung der Reichsverfassung und preuß. Regierung zu leisten. Es fehlen sich darauf eingeladen und durch die zur Bildung einer Commission Müller Graf von Lamminger und Oberschulzen Stübel von Lengenfeld gelaufen. Auch ein gewisser Carl Hoch als Ortsvorsteher hat sich hier einfinden, der Sache zusehen, die Beamten von Frankenhain aber haben alle den Eid geleistet und den Kassenbeamten hat man sogar einen Lorbeerzweig vorgesteckt, man kann also auch den Eid leisten, indem sich die Regierung sicher die Mauern Jerichos geblasen hat, jetzt müssen wir auf selbst stehen.

Stübel hat sich hierauf an die Versammlung gewendet und gesagt, daß er schon um Freiheit und Sicherheit fürchte, die Anerkennung der Reichsverfassung sei unbedingt und unbedingt beschlossen, demnächst die preuß. Regierung auf gesetzlichem und die bezüglich Regierung auf ungesetzlichem Wege. Lagen hätten die Schulz aufgeschlossen, der König und Regierung seien nun von den revolutionären Regierungen die sich gar nicht fügen wollten. der Kaiser sei überhaupt gänzlich gemacht in seinen Ausdrücken gewesen.

Zum Eide auf Anerkennung der Reichsverfassung und den Anordnungen der preuß. Regierung folgen zu lassen, es dann aufgefordert, sag derselbe nun auf die Reichsverfassung nicht aber auf Anerkennung der preuß. Regierung geleistet werden. da diese so widersprechen der Verfassung nicht entsprach, so seien sie mittels Schreiben vom 2. Juli vom Carl Bruch und Stübel zur unbedingten Eidesleistung wiederholt auf das Gemeindehaus eingeladen worden, aber nicht erschienen, weshalb die beiden Gemeinden genöthigt gewesen, hierüber Protokoll zu errichten und solches durch Boten in die Gemeinden zur Unterschrift herumzusenden, von welchen sich alsdann wieder zwei Mitglieder nach den beiden Commissaren verfügen mußten, welche sich zu einigen hatten, wegwegen sie gewesen seien.

Morgen am 31. Mai 6 Uhr abends sei nach Carl Bruch von Bergreben in Gesellschaft mit Leitnegger in Begleitung der Gemeinden Braun vorhin bei ihm gewesen, um Commissarius vom Civilkommissar Bruch vorzugehen, um einen Beschluß von demselben mitzustellen zur Hinzuziehung des Bauernschaftsvorstehers

an Ehren.

Nachdem wir beiden genannten Einsicht genommen, haben wir, Auch, erklärt, daß keine Einwendungen vorhanden seyen, gemäß Inhalt der Feuerwehr aufgestellt und ein Protokoll errichtet und wir dabei erklärt haben, daß sey ihm lieb, kein Bedenken gegen vorgefunden zu haben, wir bewahren auch keinen aufzunehmen.

W.

für Ausfertigung
der Untersuchungsrichter

Molique

GROSSHERZOGL. BADISCHES AMTSGERICHT LANDAU

XXX

32 /32/

Das Original
enthält keine
Unterschrift
mitgetheilt.
zu halten.

Molique

Auszug

aus dem Verifications-Protokolle der Bauer-Contrahirung von Bergzabern vom 11ten Juli 1849 über den Brandschaden der Bauer-Feuerwehr in Annweiler.

Bezüglich der Verhaltensweise während der Dauer des stattgefundenen Brandes wird dem Einsender Folgendes erfahren.

Am 24ten oder 25ten Mai ohne Nachmittags 1/2 3 Uhr sey auf seinem Amtslokale der unterzeichnete Canz, Adjutant der Bürgergarde-Commandanten Borscht zu Bergzabern, in Begleitung der Bürgergarde-Unteroffiziere Jacob Steigelmann von da, beide in Uniform und bewaffnet erschienen, um Kenntniß des Civilkommissärs Bruch, nach welcher Ihr beauftragt seyen, die Brandstelle zu untersuchen, in Wiederholungsfalle aber sogleich die bewaffnete Macht zu requiriren, dann sey ihnen einen der dortsichtigen Beamten von genannten Feuerstätte verschiedene Protokolle vorzeigend. Nachdem der Einsender von beiden Attestirten Einsicht genommen, haben er, um der angedrohten Gewalt auszuweichen, der an ihn gestellten Aufforderung entsprochen zu müssen geglaubt. Es haben derselbe den beiden Eingangs benannten seine Bauer-Feuerwehr zur Einsicht vorgelegt,

nachmalsen selben einen Cassenrest von circa 55½ Thaler heraus hatten, deren Abgang jedoch nur durch einen Lohnzettel auszuweisen gewesen, so darf sich nunmehr ein Cassenrest von 2½ Thlr. herausstellen haben. Nachdem sich hierauf ein Freudenfest, das von beiden Seiten übergeschnappt wurden, fädelnd diesselben, ohne wieder die Gemeinde abgeschlossen auf die Cassen, Inventur zu halten, wieder die Einwohner verlassen, ihr anzuschließen, wenn nun von allen Gelder und Urkunden aus der zweiten Regierung abzuliefern.

Einwohner Rotta wurde, gegen alle Gemeinde auf Anerkennung der deutschen Reichsverfassung und Unterwerfung unter die Anordnungen der provisor. Regierung zum Eide aufgefordert. Vorstehem herauszugehen in Ausschuß, und die versammelte Bürgerversammlung, in den Ansichten, Gesinnungen und unteren Lokalitäten der Einwohner übereinstimmend, versammelt waren, eine Stadtrathsitzung geschlossen, bei der Feldgemeindeschmidt Graf assistirte, wurde auch die Frage gestellt, ob es für die Gemeinden gerathen wurde, wenn sie den Eid nicht leisten würden, und mit "Nein" beantwortet wurde. Auf die weitere Frage, ob dann, wenn sie sich dem Eide entzögen; gab Feldgemeindeschmidt Graf, der zehn Jahre der Gemeinde unter Feldmarschall die Antwort: "Ich glaub ich".

Es wurde von ihnen der Entschluß gefaßt,

gegen ihre eigenen freien Willen, den Eid zu leisten.

Am 21. Mai ablin. Versammlung 2 Uhr, begaben sich deßhalb die Gemeinden in das Bürgermeisteramtslokal, versammelt sich der Bürgermeister und die Gemeinderäthe der Orte Annweiler, sowie jener der Gemeinde Wernersberg, Gräfenhausen, Waldhambach, Waldrohrbach, Eußerthalbach, Pirmitkal eingefunden hatten, um den abgeschickten Eid in die Hände der Delegirten Militärkommissäre zu Bergzabern — Müller Graf, Kaufer und Oberstleutnant Stübel — abzugeben. Letzterer, ein junger Mann von 26—28 Jahren, erschien erst nach Verlesung, hat vom Militärkommissär anbeigestellten Beamten zu Eide zugelassen, den Eid verlesen und einige Zeit verkommen, den Eid verlesen und einige Zeit verkommen, auf die 17 provis. Regierung abgestellen hatte, stimmt mit der Erklärung, daß die Einwohner, welche den Eid leisten, in ihren Stellen verbleiben, die übrigen aber von denselben entsetzt würden; die Beamten hätten sich 30 Jahren der Welt entzogen, die bayerische Regierung sey flüchtig und hätte sich nach Ostermondsheim hinter die Schutzwälle der französischen Colonnen gezogen. Die provis. Regierung sey die gesetzliche aus der Wahl der Wahlen hervorgegangen; — Nachdem durch dieselben die Bürgerschaft so ein in pfälzischen Anschlägen verzeichnen, vorgelesen worden, und jeder Beamte,

auf Commando auf "Schießen" oder "Feuer" oder "ja" bereitzuhalten, und zwar über jedenfalls von dem Schießführer Stabel Protokoll zu richten und unterschreiben zu lassen. Der delegirte Graf fragte hierauf völlig stumm gleichsam.

Erst am 9. Juni Morgens 9 oder 10 Uhr fragte Carl Bruch und der Rechtsanwalt Heusler von Lörrach in Lörrach verschiedene Aufsätze, Unterschrift und mit Stellung des Civilkommissärs Bruch versehen als Commissär zur Untersuchung der Sache gekommen. Um vorzeigen ihres Mandates fand der Einsender die Sache gestellt, und sie dem unsern kündten, wenn er ihnen die Papiere nicht verlangen würde, wenigstens ihm die Antwort geben, das gegen ihre Commissionirung ihnen ja die ganze bewaffnete Macht zu Gebot stehe, von der sie im Weigerungsfalle auf augenblicklich Gebrauch machen würden. Er habe demselben hierauf die Papiere vorgelegt, auf deren Einsicht sie, ohne einen Blick darauf zu werfen, über den Rand der Einzelnen Protokoll zwischenher und sich gewendet aufstanden, nachdem sie dem Einsender auf besondere Thätigkeit in Leitung der Bauern und deren pünktliche Ablieferung von 2 zu 3 Tagen an der von Seite des Civilkommissärs bestimmten Amtsamt versprochen hatten.

Der obgenannte Carl Bruch war ohnerwartet ermächtigt, das Civilkommissär- von Herzogenhaus, er hatte als solcher die Ortsvorsteher zu leiten und zu überwachen; er erwartete heute die Rechtskommission und war zu diesem Behufe mit Stellmachern en blanc vom Civilkommissär versehen. Er ließ er auch durch den Einsender Stalla zu sich auf das Rathhaus in Amtsamt rufen, um dasselbe seiner Ernennung als Rechtskommissär für die Gemeinde Wanersberg zu zeigen, und als dieser die Papiere abzunehmen suchte, wurde er von demselben mit militärischem Gruß und Verneigung bedacht, sodaß er sich genöthigt sah, dem an ihn gestellten Ansinnen nachzugeben.

Wie groß die Gewalt dieses Generalbevollmächtigten Carl Bruch war, bewiesen auch folgendes.

Die beiden protestantischen Pfarrer Lukas und Castelmann zu Binzgarten hatten den Eid zu leisten verweigert, wodurch sie suspendirt werden sollten. Da nun aber die Gemeinde den Amtsvorgesetzten abzugehen sollen wollte, so begab sich der Oberschreiber Wolf von Amtsamt zu dem damals hier anwesenden Generalbevollmächtigten, der die bewaffnete Macht zu requiriren, Verhaftungen und Abführungen vorzunehmen und überhaupt alle und jede Handlungen in Interesse der provisorischen Regierung

angeordnet und zu vollziehen beauftragt war, ihr ersuchend, um Anordnungen vorzukehren, die entstehen könnten, die Pfarrer der beiden vorgenannten Pfarreien nicht einbalten zu lassen, vorauf sich derselben dann auch bemeyen fühlten, solche sogleich zurückzunehmen.

Für den Auszug
der K. Untersuchungsrichter

Molique

XXII 47 33

Vorführungs-Befehl.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wir Anton Voigt Rath am k. Appellationsgerichte der Pfalz zu Zweibrücken, durch Beschluß der vereinigten Kammern dieses Gerichts vom 23ten Juni 1849 mit Führung der in Bezug auf die im Laufe des letztverflossenen Monats Mai stattgehabte Errichtung einer provisorischen Regierung zu Kaiserslautern und alle damit in Verbindung stehenden vorausgegangenen und nachgefolgten Thathandlungen angeordneten Untersuchung beauftragt;

Verordnen und gebieten allen Gerichtsboten und Vollziehern obrigkeitlicher Befehle, zum Zwecke gerichtlicher Vernehmung, vor Uns zu führen, unter Beobachtung der gesetzlichen Förmlichkeiten

Johann Koepfner von Obermoschel.

Fordern alle Inhaber der öffentlichen Gewalt auf, nöthigenfalls zur Vollziehung gegenwärtigen Befehles Hilfe und Beistand zu leisten.

Gegeben und besiegelt zu Zweibrücken den 31ten Juli 1849.

Voigt

PFALZ

N. 314. präs. am 1. Aug. Geht zum Vollzug an das Commando der k. gendarmerie in Zweibrücken.

Zweibrücken, den 31ten Juli 1849.

Der kgl. General-Staatsprokurator,

Korbach

Ist aufzunehmen. Zweibr. 3 Aug. 1849

Korbach

Königliches Bayerisch. Gendarmerie Corps.

Compagnie der Pfalz — Station Kaiserslautern.

Verhaftsprotocoll

[illegible]

Lang Major Commandant

XXI

34

~~48~~ 34

Vorführungs-Befehl.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wir Anton Lossen, Rath am k. Appellationsgerichte der Pfalz zu Zweibrücken, durch Beschluß der vereinigten Kammern dieses Gerichts vom 23ten Juni 1849 mit Führung der in Bezug auf die im Laufe des letztverflossenen Monats Mai stattgehabte Errichtung einer provisorischen Regierung zu Kaiserslautern und alle damit in Verbindung stehenden vorausgegangenen und nachgefolgten Thathandlungen angeordneten Untersuchung beauftragt;

Verordnen und gebieten allen Gerichtsboten und Vollziehern obrigkeitlicher Befehle, zum Zwecke gerichtlicher Vernehmung, vor Uns zu führen, unter Beobachtung der gesetzlichen Förmlichkeiten

Schreiner Müller von Steinhalbenn.

Fordern alle Inhaber der öffentlichen Gewalt auf, nöthigenfalls zur Vollziehung gegenwärtigen Befehles Hilfe und Beistand zu leisten.

Gegeben und besiegelt zu Zweibrücken den 31ten Juli 1849.

K. APPELLATIONS GERICHT PFALZ

Lossen

No. 318
Zweibr. den 1. 8. 49.

Geht zum Vollzug an das Commando der k. Gendarmerie in Zweibrücken.

Zweibrücken, den 31ten Juli 1849.

Der kgl. General-Staatsprokurator,

Ist aufzunehmen.
Korbach

Zweibr. 3 Aug. 49.

Korbach

Königliches Bayerisches Gendarmerie Corps.

Compagnie der Pfalz — Station Zweibrücken

Verhaftsbericht.

Heute bei gerichtlicher Anzeige aufgenommen und wurde der Philipp Hoepfner nach der naturalisirten Pfälzer Bürger, Pfarrer hier die Anzeigerin und zu Herzhausen wohnhaft und hat um Königl. Pfälzer Landgerichts in Verhaftung erfolgt wurde. Geschehen wie Eingangs

Valentin Wemland Gendarme

Franz Schallmeyer Gendarme

XXIV 31 ~~40~~ ~~35~~

Verwahrungs-Befehl.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wir Anton Popp, Rath am k. Appellationsgerichte der Pfalz zu Zweibrücken und delegirter Untersuchungscommissär,

Verordnen und gebieten allen Gerichtsboten und Vollziehern obrigkeitlicher Befehle, in das Verwahrungshaus der Stadt Zweibrücken zu führen

Philipp Hoepfner, 54 Jahre alt, protestantischen Pfarrer in Oberottenbach,

beschuldigt der Theilnahme an dem in den Monaten Mai und Juni d. J. stattgehabten Attentate zum Umsturz der bairischen Staatsregierung,

Verbrechen, welches vorgesehen und verpönt ist durch Art. 87. 88. 59. 60. des Strafgesetzbuchs;

Befehlen dem Verwalter des Verwahrungshauses, genannten Beschuldigten

aufzunehmen und bis auf weitere Verfügung in Gewahrsam zu behalten; — Alles mit Beobachtung der gesetzlichen Formalitäten.

Fordern alle Inhaber der öffentlichen Gewalt auf, nöthigenfalls hilfreiche Hand zur Vollziehung gegenwärtigen Befehls zu leisten.

Gegeben und besiegelt zu Zweibrücken den 4. August 1849.

APPELLATIONS GERICHT PFALZ

Popp

Nro 71. Mit der ungesäumten Zustellung und Vollstreckung obigen Verwahrungs-Befehls wird der Gerichtsbote Ladenberger beauftragt.

Zweibrücken, den 5ten August 1849.

Der kgl. General-Staatsprokurator,

Schwalbach

77

Wird der Bringer zu Zweibrücken (Gef.) den 6 August 1849.
Schwartz

N. 584.

Signification.

Im Auftrage hinterbringe ich hiermit der Verordnung des Herrn General-Staatsprokurators und zufolge des Herrn General-Staatsprokurators an Kgl. Appellationsgerichte der Pfalz zu Zweibrücken,

daß ich unterschriebener Heinrich Lutzenberger bei dem Gerichtsgerichte in Zweibrücken angestellter und daselbst wohnhafter Gerichtsbote

dem Philipp Hoepfner, 54. Jahre alt, protestantischer Pfarrer in Herrolbach, dermalen in Untersuchung dieser in Zweibrücken verhaftet, daselbst wohnend mit ihm selbst

der nachstehende durch den als Untersuchungs-Commissär ernannten K. Herrn Appellationsgerichtsrath Popp in Zweibrücken an einen des laufenden Monats gegen den Angeklagten aus zweier Eigenschaften Untersuchungshaft signifizirt und schriftlich zugestellt, damit Angeklagter die nöthige Kenntniß davon erhalte.

Hierüber Akt, worin ich dem Angeklagten abschriftlich zugestellt habe.

Zeugen ein Gulden 23 Kreuzer

Zeugen.
Engel 14
Ei 14
Brot 01
Engel 28
Engel 28
1.25.

Nr. 6006. Registrirt zu Zweibrücken den 7 August 1849 Band 28 Blatt 28 Ohne Porto.
Schwartz

XXIII

Verwahrungs-Befehl.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wir Anton Popp, Rath am k. Appellationsgerichte der Pfalz zu Zweibrücken und dahingeordneter Untersuchungscommissär,

Verordnen und gebieten allen Gerichtsboten und Vollziehern obrigkeitlicher Befehle, in das Verwahrungshaus der Stadt Zweibrücken zu führen

Jacob Müller, 45 Jahre alt, protestantischen Pfarrer in Hauchelheim,

beschuldigt der Theilnahme an dem den Monaten Mai und Juni d. J. theilgehabten Attentate zum Umsturze der bairischen Staatsregierung,

Verbrechen, welches vorgesehen und verpönt ist durch Art. 87. 88. 89. 60 des Strafgesetzbuchs;
Befehlen dem Verwalter des Verwahrungshauses, genannten Beschuldigten

aufzunehmen und bis auf weitere Verfügung in Gewahrsam zu behalten; — Alles mit Beobachtung der gesetzlichen Formalitäten.

Fordern alle Inhaber der öffentlichen Gewalt auf, nöthigenfalls hilfreiche Hand zur Vollziehung gegenwärtigen Befehls zu leisten.

Gegeben und besiegelt zu Zweibrücken den 6. August 1849.

APPELLATIONS GERICHT PFALZ

Popp

Nr. 78.

Mit der ungesäumten Zustellung und Vollstreckung obigen Verwahrungs-Befehls wird der Gerichtsbote Lackenberger dahier beauftragt.

Zweibrücken, den 6ten August 1849.

Der kgl. General-Staatsprokurator,

Schwartz

Abschrift Königl. Polizeiamt Berlin 25 August 1849. detel u. c.

P. Rentamt

Zustellung.

N. 530

Dem Instructionsfeldwebel und einzigen Gensdarm Magnus;

In Gemäßheit anderseitigen Requisitionsbefehls des Königl. General-Stellvertreters und Appellationsgerichts der Mark zu Brandenburg,

habe ich unterschriebener Friedrich Cadenberger, bei dem Königl. Polizeiamte zu Berlin angestellter und daselbst wohnhafter Gensdarm,

dem Bäcker Müller, 45 Jahre alt, protestantischer Religion in Mühlhausen, dermalen in Untersuchungshaft hierselbst befindlich, hierselbst gegenwärtig und daselbst wohnhaft,

der anderseitigen Verfügung des Untersuchungscommissars, erwähnten Appellationsgerichts zu Brandenburg an der Havel, lautend, Widerspruch gegen die Requisition anderseitiger Requisition, Verhaftung und Abführung zu verfügen, Requisition gemäß, dem Requisiten gesagte Remtnuß dem Verhafteten

Hierüber Akt, vorerwähnten Requisiten, ebenfalls Abschrift zugestellt habe;

Kosten im Geldwerthe 25 Sgr.

Kosten
Empf. .. 12
Cassa .. 12
Bogl .. 01
Register .. 28
Kempel .. 28.
7. 25.

Berlin 600 f. Ist eingeschrieben und addiren
7 Aug. 1849 Debet 288 Ofen Thermometer

Nr. 5031. XX 36 Berlin den 9ten September 1849.

Seiner Hochwohlgeboren
dem Herrn Untersuchungs-Commissar
Königl. Appellationsgerichtsrath Popp
hierselbst zu Handen.

Untersuchung gegen die Arbeiter und Schuhmacher wegen Theilnahme an den Berliner Unternehmungen in der Mark betreffend.

Euer Hochwohlgeboren haben auf die Ihnen hierbeiliegende Abschrift der Akten bezüglich der mir übertragenen gerichtlichen Untersuchungen im Kreise Bergrabow zu übersenden, außerdem der gerichtlichen Delegation sich damit entsprechend zu verfahren. Ein Extrauszug:

1. die Untersuchung und Verhaftung des Gensdarmen der Station Bergrabow in Schweigen (22/23 Mai 1849),
2. den beantragten Zug nach Schaitt und die Verhaftungsverfügung gegen die Gemeinde der dortigen Station (23/24 Mai)
3. die Verhaftung des Königl. Landkommissars von Schaitt zu Bergrabow (28 Mai)
4. die Verhaftung des Königl. Forstmeisters Prinz

und anderer Personen aus Bergzabern (28./29. Mai)

5) die Verhaftung des Kgl. Landkommissariatsblundt Weiß von Bergzabern (2. Juni)

6) die Verhaftung des Kgl. Landkommissariatsblundt Megele und anderer zu Bergzabern (17. Juni)

7) den beurlaubten Zug nach Steinfeld (eadem)

8) den beurlaubten Zug nach Schweigen und die Verhaftung des Kgl. Obercantalurat Höll und anderer daselbst (eadem)

9) die beurlaubten Züge nach Steinfeld (am 4. u. 17. Juni)

10) die beurlaubten Züge nach Siebeldingen, Gleisweiler, Schwanheim und an das Kgl. Landgericht; und

11) einige dem Mitbeschuldigten Michael Hoerner aus Kirchscheidt zur Last gelegte strafbare Handlungen.

12) Letztere gegen Lorenz Pistor und gegen Wilhelm Augsburger [illegible]

Im Allgemeinen glaube ich in Beziehung auf die Behandlung dieser Untersuchungen bemerken zu müssen, daß ich die verschiedenen umständlich behandelte in der Eigenschaft, als nicht die angeführten Beschuldigten im Laufe der späteren Untersuchung stärker gravirt wurden, so genau, daß die verschiedenen ihnen zur Last gelegten Strafhandlungen, Verbindung mit einander, ein mit Wissenschaft an den höheren äußeren Untersuchungen in der Pfalz qualificirten.

Dabei wurden eine nicht geringe Anzahl von Personen, die mir namhaft bezeichnet wurden, vernommen z. B. über die Vorfälle zu Steinfeld einige Aufschlüsse zu erwarten seien, theil mündlich vernommen und wenn sich ihre Aussagen als unerheblich erwiesen, ohne Protocollirung derselben wieder entlassen.

Hinsichtlich einiger Momente der Untersuchung sehe ich auf der Erledigung von Interpellationen entgegen, die täglich zu erwarten ist, übrigens auf das Beweisergebniß, wie es sich mit den Akten bereits ergibt, keinen andern Einfluß haben wird.

In Betreff der Beschuldigten:

1) Philipp Barscht
2) Philipp Bruch,
3) Samuel Gnaden,
4) Karl Bruch,
5) Michael Kübel,
6) Leonhard Ball und
7) Karl Alexander Centz

von Bergzabern

bitte ich die Untersuchung noch nicht als geschlossen

zu betreiben.

Nunmehr beehre ich mich mit den Untersuchungen gegen Pfarrer Müller von Heuchelheim und Dr. Weist von Bergzabern, (beide verhaftet), mich zu befassen, wenn nicht die Natur der Sache selbst zu Weiterungen führt bis Ende der nächsten Woche (d. h. bis zum 23ten dieses Monats) fertig zu werden hoffe. Ich werde übrigens jede einzelne Untersuchung, sobald sie vollendet ist, ohnverzüglich vorlegen, und jedenfalls den Rest der Akten auch vor Neujahr in Vorlage bringen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung verharre

Der königl. Untersuchungsrichter

Molitor

XXXII

Ausgemittelt den 20ten Dezember 1849.

~~34~~ 33

~~37~~

Ew. Wohlgeboren!

Das gehorsamst Unterzeichnete beehrt sich hiebei ergebenst Hochdieselben von obigem, Ew. Wohlgeboren angezeigt zu haben, daß von Seiten des Untersuchungsrichters zu dem Zwecke Behufs von den Civil-Commissär Kauch von Bergzabern nach dem Gemeinschaftlichen Verhör erfordert.

Ew. Wohlgeboren

gehorsamst ergebener Diener

Königl. Bayerisches Ministerium

81

XXV

~~56~~ 38

Wird Anton Sapp, Zahlamtskassier der Pfalz zu Zweibrücken, durchbegleitet dieses Gewölbe vom 23. Juni 1849 mit Führung der in Bezug auf die im Laufe des letztverflossenen Monats Mai d. J. gehabte Erneuerung einer provisorischen Zuziehung zu Beisitzerstellen angeordneten Untersuchung beauftragt, befehlen den betreffenden Gewölbsboten, nachgenannte Personen als:

1, Ludwig Koch, Sattlermeister in Bennzabern,

2, Franziska Hoffmann, Ehefrau von Friedrich Tülich, Bäckermeister allda,

3, Magdalena Gölz, Wittwe von Conrad Schiefs, in Leben Metzger allda,

4, Johann Schweitzer, Lotterie-Collekteur und Wirth allda,

5, Christoph Alz, Musikant in Druswiller, –

vorzuladen, den vierzehnten dieses Monats, Montags 8 Uhr, im Amtshause zu Zweibrücken zu erscheinen, um in obiger Untersuchungssache

Pfl.

Der Gewölbsbote
Bei Johann Baptist Schmitt, Wirth
in
Pirmasens

Pirmasens den 9 Juni 1849

als Zeugen vernommen zu werden.

Zweibrücken den 8. Januar 1850.

Nro 4548. S.

Geht an Pr. Rechtsanwalt der Herr K. Staatsprokurator in Landau zur Vollziehung.

Zweibrücken den 8ten Januar 1850.

Der K. General-Staatsprokurator.

Nro 50. Gesuch des k. Gerichts-Vollziehers Timer zu Bergzabern zur Feststellung.

Landau d. 9/1.50.
Der K. Staatsprokurator.

XXVI

Für Stempel pflichtig zu verzeichnen den zwei und zwanzigsten Dezember 1849; zu erheben sieben Kreuzer.

Rechn. Rentamt.

84

Zeugenvorladung.

Im Jahre achtzehnhundertfünfzig den zehten Januar, aufs Ersuchen des k. Herrn Staatsprokurators von k. Landgerichte zu Landau, und in Gemäßheit Verfügung desselben Herrn Appellationsgerichts-Präsidenten vom 8ten dieses Monats, habe ich Gerichtsvollzieher unterzeichneter, gesetzlich Vorladung für den Landgerichte Landau, in Bergzabern wohnhaft,

1. Anton Ludwig Koch, Fallbrennmeister in Bergzabern wohnhaft, anher in seiner Wohnung allda mit ihm selbst

+ Kosten siehe Zahlung Beilegt 78

2. die Franziska Hoffmann, Ehefrau von Friedrich Lilich, Kaufmann daselbst wohnhaft, anher in ihrer Wohnung mit ihr selbst

3. die Magdalena Hölz, Witwe von Conrad Schiefs, im Leben Weingarten in Bergzabern, hier ihrer Wohnung allda wohnhaft, anher in ihrer

84

Rechnung mit ihr selbst

4. den Johann Schweitzer, Lakrein-Collector und Pfleger, in Ausgabe verhaftet, verbucht in seiner Rechnung mit ihr selbst

den Christoph Alb, Wirthsleut in Lauterach verhaftet, verbucht in seiner Rechnung mit ihr selbst

---

vorgetragen, den einzelnen Personen einstellen, wegen Darstellung im Armenhause zu Feldkirch zu erscheinen um in der Armenhausschule bezüglichen im Laufe des letzten verflossenen Monats Wirksamkeit gehabter Leistung einer gewissenhaften Begutachtung zu Seiner Durchlaucht Hochgnaden vorzunehmen zu werden.

Hierüber Alt, wenn ich zu dem vorstehenden verbunden wäre aber eine Lehrer Herr Abschrift zugestellt habe.

Rechnungs: zum Jahre 39 Kreuzer.

Kreuzer

Ausgabe: 14
Schulfort: 10
Papier: 4
Angel: 01
f. 29

Einnahme: 42 Gebel
Ausgabe: 2 11
f. 39

Ausgabe der Rechnungen für das Jahr 1839 an die Pfleger